Jahrgang 1930

Freitag, den 1. August

Diese Zeitung erscheint tägl. (auch Sonntags) Bezugspreis durch die Boten frei Haus halbmonatlich 1.20, Anzeigen 1 mm Höhe in der 28 mm breiten Spalte 0.10, für auswärts 0.12, Reklamen 0.40, für auswärts 0.50 R.-M. Stellengesuche 25%. — Die am Kopfe der Zeitung bekanntgegebenen Zeilenpreise sind für Inserenten und Verlag rechtsverbindlich. Bei zwangsweiser Beitreibung oder Konkursverfahren ist der bewilligte Rabatt hinfällig. Druck u. Verlag Buersche Druckerei GmbH. G.-Buer

Buersche Zeitung

General-Anzeiger für das Emscher-Lippeland

Amtsblatt für den Stadtkreis Gelsenkirchen-Buer, Amt Westerholt u. Gemeinde Polsum. Verordnungsblatt des Amtsgerichtsbezirks Gelsenkirchen-Buer-A.

Nr. 207 / 49. Jg. / 1930

Geschäftsstellen Buer, de la Chevalleriestraße 27, Fernruf G.-Buer S.-A. Sammel-Nr. 30141; Gels., Klosterstraße 13: Horst-E., Essener Str. 14. Drahtanschrift: Zeitung Buerwestfalen. Postscheck.-K. Köln 20129. Bank-Konto: Commerz- und Privat-Bank A.-G. Buer. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Unfall-Unterstützung in Höhe von 250 R.-M. — bei tödlichen Berufs-Unfällen nach Maßgabe der Versicherungs-Bedingungen.

Bayrische Schlachtsteuer
wiederum abgelehnt
Eine Erklärung des Finanzministers

)(**München**, 1. Aug. (Drahtber.) Der Staatshaushaltsausschuß, der sich gestern in Verbindung mit dem Finanzgesetz nochmals mit der Schlachtsteuer befaßte, lehnte die Steuer mit 15 gegen 13 Stimmen ab, obwohl Finanzminister Dr. Schmelzle die Abgeordneten förmlich beschwor, dem Staat die notwendigen Deckungsmittel nicht zu versagen. Für die Einführung der Schlachtsteuer hatten nur die Bayer. Vpt. und die Deutschnationalen gestimmt. Der Finanzminister gab nach der Abstimmung eine Erklärung ab, aus der hervorgeht, daß die Regierung die entsprechenden Maßnahmen ergreifen wird, um das als notwendig erkannte Ziel zu erreichen.

Industrieller
wegen Unterschlagung verhaftet
Auch sein Sohn im Untersuchungsgefängnis

✢ **Lahr**, 1. Aug. (Drahtbericht.) Der Gründer und derzeitige geschäftsführende Leiter der bekannten Eisenkonstruktionsfirma Honnef-Werke A.-G. in Lahr-Dinglingen, Hermann Honnef, sowie dessen Sohn Heinz Honnef, der gleichfalls im Betriebe, wenn auch nicht verantwortlich tätig ist, sind unter dem Verdacht der Untreue bzw. der Unterschlagung verhaftet worden. Von einer Stuttgarter Firma war an die Honnef-Werke für 200 000 Mark Eisen geliefert worden, von dem für 30 000 Mark verschwunden ist. Die Verhafteten, die zunächst einen Angestellten beschuldigten, das Eisen verschoben zu haben, wurden im Laufe der Untersuchung so stark belastet, daß sie wegen Verdunkelungsgefahr verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis in Lahr eingeliefert wurden.

Raubüberfall
auf einen Postwagen
Beteiligter Student erschossen

□ **Warschau**, 1. Aug. (Drahtb.) **Wie „Gazette Polska" aus Lemberg meldet, ist gestern in unmittelbarer Nähe des ostgalizischen Städtchens Bobrko ein Postwagen, der Geld mit sich führte, von fünf Bewaffneten — wie das Blatt behauptet — Mitgliedern der ukrainischen Militärorganisation — überfallen worden. Die Räuber verwundeten den Polizisten, der dem Wagen das Geleite gab, durch einen Revolverschuß, raubten 26 000 Zloty und entflohen. Die Polizei nahm die Verfolgung auf und erschoß hierbei einen Studenten, der am Ueberfall beteiligt war. Die anderen Beteiligten konnten entfliehen.**

R 100 leicht beschädigt
Verspätete Ankunft in St. Hubert

× **Montreal**, 1. August. (Drahtb.) Das Luftschiff R 100 hat durch die Beschaffenheit seiner Ballonhülle eine leichte Beschädigung erlitten, so daß es mit verminderter Geschwindigkeit seine Reise fortsetzen muß. Es wird darum nicht vor morgens früh in St. Hubert erwartet.

Zwei Dampfer sinken
Die Folgen eines Zusammenstoßes

)(**London**, 1. Aug. (Drahtber.) **Der englische Dampfer Nerbudde und das spanische Schiff Legazpi sind 100 Meilen östlich von Gibraltar zusammengestoßen und befinden sich in sinkendem Zustande. Bergungsdampfer sind zur Hilfeleistung ausgelaufen.**

Englands Premierminister
besucht die Oberammergauer Festspiele

)(**München**, 1. Aug. (Drahtber.) Der englische Premierminister Macdonald wird Freitag früh in München mit seinen beiden Töchtern eintreffen. Bei dem vom Ministerpräsidenten Dr. Held zu Ehren des Gastes gegebenen Essen am Freitagabend werden mehrere Staatsminister, der Reichsgesandte von Haniel, Landtagspräsident Stang, der englische Generalkonsul in München Gaisford und andere prominente Persönlichkeiten anwesend sein. Macdonald wird am Sonntag die Oberammergauer Passionsspiele besuchen und am Montag wieder über München zurückkehren.

Das Schicksal der Saargruben

Eine Erklärung des deutschen Delegationsführers / Frankreich hofft noch immer auf seine Bestechungsversuche / Die Saarbevölkerung steht unerschütterlich zum Deutschen Reich

÷ **Köln**, 1. Aug. (Drahtbericht.) Der Führer der deutschen Delegation für die deutsch-französischen Saarverhandlungen, Staatssekretär z. D. von Simson, erklärte in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter der Kölnischen Zeitung über den Stand der Saarfrage folgendes:

Die Verhandlungen sind bekanntlich wegen der Unmöglichkeit einer Einigung in der Grubenfrage suspendiert worden. Gewiß waren die beiden Delegationen auch in anderen Fragen noch weit auseinander, aber ich habe die Ueberzeugung, daß in all diesen Fragen schließlich eine Verständigung zustande gekommen wäre. In der Grubenfrage aber standen sich die französische These, die eine Lösung auf der Grundlage einer französischen Beteiligung am Betriebe der Saargruben zum Ziele gesetzt hatte, und die deutsche These, derzufolge die Gruben ungeschmälert wieder in das Eigentum und den Betrieb ihrer früheren Besitzer, des preußischen und des bayerischen Staates, zurückgeführt werden sollten, unvereinbar gegenüber.

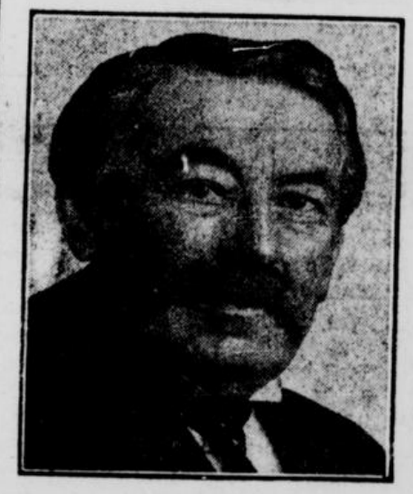
Die deutsche Delegation hatte nicht nur eine Frage der reinen Kohlenwirtschaft zu lösen, sie hatte vor allem die Stellungnahme der Saarbevölkerung zu berücksichtigen. Die Deutschen an der Saar haben seit 1920 keine Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne laut vor aller Welt zu erklären, daß sie das im Versailler Vertrag niedergelegte Sonderregime für das Saargebiet ablehnen und keinen sehnlicheren Wunsch haben als die möglichst baldige Wiedervereinigung mit dem deutschen Vaterlande. In der Grubenfrage haben die berufenen Vertreter sämtlicher Parteien und Berufsstände der Saarbevölkerung ausnahmslos mit großer Entschiedenheit den Standpunkt vertreten, daß keine andere Lösung in Frage kommen könne als die Rückführung der Gruben in das Eigentum des preußischen und bayerischen Staates.

Von der Bevölkerung muß ich noch in einem anderen Zusammenhange sprechen. Bei den Verhandlungen bin ich auf französischer Seite wiederholt der Ansicht begegnet, daß das Ergebnis der Volksabstimmung im Saargebiet keineswegs so sicher sei, wie deutscherseits angenommen werde. Man rechnet zwar auf französischer Seite nicht mit einem für Frankreich günstigen Ausgang, glaubt aber, daß die Bevölkerung sich vielleicht doch für die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes aussprechen könnte, und man begründet dies damit, daß der gegenwärtige Zustand große wirtschaftliche Vorteile für die Bevölkerung mit sich bringe, die ihr bei Wiedervereinigung mit Deutschland verloren gehen würden. Es ist erstaunlich, daß solche Ansichten bestehen. Eine Volksabstimmung hat nichts mit einem wirtschaftlichen Kalkül zu tun. Man muß eigentlich eine Bevölkerung recht gering einschätzen, wenn man annimmt, sie könnte sich bei der Entscheidung über ihre ganze nationale Zukunft nach der augenblicklichen wirtschaftlichen Konjunktur richten. Ich weiß nicht, auf welchen Quellen die französischen Informationen über die voraussichtliche Haltung der Saarbevölkerung beruhen. Jedenfalls sind sie falsch. Auf deutscher Seite besteht die felsenfeste Gewißheit, daß sich bei einer Abstimmung eine Stimmenmehrheit von nahezu 100 Prozent für Deutschland ergeben würde, und diese Gewißheit beruht nicht auf Informationen einzelner Personen, sondern auf ständiger, enger Fühlungnahme mit sämtlichen Kreisen der Bevölkerung und ihren berufenen Vertretern. Wie sehr man sich in Frankreich über die Stimmung einer deutschen Bevölkerung täuscht, hat sich ja auch im Rheinland gezeigt. Ueberhaupt ist es eine alte, in der Kriegszeit auch von uns gemachte Erfahrung, daß der Okkupant sich nur zu leicht über die wahre Stimmung der Bevölkerung Illusionen macht.

Die sogenannte „Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes" ist ein reines Schlagwort.

Das bisherige Ergebnis der Verhandlungen ist gewiß unbefriedigend. Aeußerlich haben sie sich in angenehmen Formen abgespielt, aber die sachlichen Gegensätze erwiesen sich bei allem guten Willen doch als zu stark. Im Interesse der Einigung sind wir sehr weit gegangen. Frankreich sollten nicht nur die wirtschaftlichen Vorteile belassen werden, die ihm der Versailler Vertrag bis 1935 gewährt, sondern auch darüber hinaus hätte seine Wirtschaft aus unseren Zugeständnissen erheblichen Nutzen ziehen können. Aber für unsere Zugeständnisse gab es eine Grenze. Hätte Deutschland auch die weitergehenden französischen Forderungen angenommen, so hätte es Zugeständnisse gemacht, die noch weit über den Versailler Vertrag hinausgingen und von nder Saarbevölkerung einmütig abgelehnt worden wären. Das war natürlich unmöglich. Auch wäre der einzige Vorteil, der sich für Deutschland ergeben hätte, die vorzeitige Rückgliederung des Saargebiets, damit viel zu teuer erkauft worden. Diese Rückgliederung wird nach dem Versailler Vertrag Anfang 1935 erfolgen müssen. Für eine Vorverlegung dieses Termins um nur vier Jahre können, so sehr sie im nationalen Interesse erwünscht wäre, nicht übergroße Opfer gebracht werden. Gleichwohl waren die Verhandlungen nicht wertlos. Das Problem mit all seinen, zum Teil technisch, wirtschaftlich und juristisch außerordentlich schwierigen Fragen ist aufgeworfen und eingehend erörtert worden, auch haben sich in einigen Fragen bereits annehmbare Lösungsmöglichkeiten abgezeichnet. Ich gebe daher die Hoffnung nicht auf, daß es gelingen wird, die Verhandlungen auf einer neuen, erfolgversprechenden Grundlage wieder aufzunehmen. Daß der deutsche Standpunkt nicht geändert werden kann, liegt auf der Hand. Die Einigung wird in dem Augenblick möglich sein, in dem sich Frankreich klar macht, wie wertvoll für seine Wirtschaft die von uns gegenwärtig noch gemachten Zugeständnisse sind, Zugeständnisse, die Deutschland natürlich, wenn wir zeitlich noch näher an die Volksabstimmung herankommen, nicht mehr machen könnte, wenn Frankreich vor allem zu der Erkenntnis gelangt, daß das oberste Ziel der Verhandlungen nicht die Befriedigung gewisser materieller Interessen ist, sondern die Bereinigung einer politischen Restfrage aus dem Kriege zum Vorteile für die deutsch-französische Verständigung und die Befriedung Europas.

Anwärter
auf den Posten des französischen Staatspräsidenten





In Frankreich ist jetzt bereits der Wahlkampf für die in etwa einem Jahre bevorstehende Präsidentenwahl eröffnet worden. Der Kandidat der Rechten ist der lothringische Senator Lebrun (rechts), der Vorsitzende der Heereskommission des Senats, während die gemäßigten und die linken Parteien den Außenminister Briand (links), den Vorkämpfer der Verständigungspolitik und des Europa-Bundes, auf den Schild erheben wollen.

Kriegsrecht über Hankau
Sechs Kommunisten hingerichtet
Die Fremden flüchten

❀ **Hankau**, 1. August. (Drahtb.) Ueber die Stadt Hankau ist das Kriegsrecht verhängt worden. Sechs Kommunisten wurden in Wutschang verhaftet und hingerichtet. Die Japaner haben ihre Position mit Stacheldraht umzäunt. Etwa 200 Fremde, die in Kuling (Provinz Kiu Kiang) weilen werden abgeschoben. Das britische Kanonenboot Aphis hat 49 Flüchtlinge aus Tschangschau aufgenommen, darunter fünf Kinder und 18 Frauen. Unter den Fremden befinden sich außer Engländern, Italienern und Franzosen auch 14 Deutsche.

Durch Erschießen hingerichtet
wurde der Bürgermeister von Kabul

:: **London**, 1. August. (Drahtber.) Daily Herald veröffentlicht eine zensierte Meldung aus Peschawar, wonach der Bürgermeister von Kabul unter der Beschuldigung, den letzten Aufstand in Afghanistan entfacht zu haben, auf Befehl des Königs durch Erschießen hingerichtet worden sei. Der Führer des Aufstandes soll nach dem Norden geflohen sein und Männer für einen neuen Angriff um sich scharen.

Saarbrückens Darlehnsantrag
von der Regierung abgelehnt

)(**Saarbrücken**, 1. Aug. (Drahtber.) Die Stadtverwaltung hatte in einem Schreiben an die Regierungskommission um die Gewährung von Darlehen an die Gemeinden nachgesucht, um mit Hilfe derselben Beschäftigungsmöglichkeiten für Erwerbslose zu schaffen. Die Regierungskommission hat den Antrag abschlägig beschieden mit der Begründung, daß für den angegebenen Zweck keine Mittel im Etat zur Verfügung ständen.

Der überfallene Wohlfahrtspfleger
entpuppte sich als Schwindler

° **Frankfurt**, 1. Aug. (Drahtber.) Die Kriminalpolizei hat festgestellt, daß der Wohlfahrtspfleger Surek, der angeblich überfallen worden war, sich selbst einen Brustschuß beibrachte. In seiner Wohnung fand sich der in Frage kommende Revolver, der als sein Eigentum identifiziert wurde. Das Geld in Höhe von 5500 Mark konnte bisher nicht ermittelt werden.

Die Einheitsfront gescheitert

Die Deutsche Staatspartei scheidet aus Scholz' Sammlungsbestreben aus / Wirtschaftspartei, Deutsche Volkspartei und die Konservativen verhandeln weiter

|| **Berlin**, 1. August. (Drahtb.) **Als Vertreter der Konservativen Volkspartei, der Christlich-Nationalen Bauern und Landvolkpartei, der Deutschen Staatspartei, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei traten am Donnerstagnachmittag die Abgeordneten von Lindeiner-Wildau, Gereke, Koch-Weser, Kempkes und Sachsenberg zusammen, um sich, dem gestrigen Beschluß entsprechend über ein Programm zu einigen, das die Grundzüge zu einer zukünftigen staatsbürgerlichen Arbeitsgemeinschaft zur Behebung der Staats- und Wirtschaftskrise enthalten sollte. Zu Beginn der Sitzung wurde zu der Anregung des Abg. Dr. Scholz, in einem gemeinsamen Wahlaufruf die Bereitwilligkeit zur Unterstützung der Regierung in der Finanzreform und zur Bildung einer Fraktionsgemeinschaft im neuen Reichstag zu erklären, vom Abg. Koch-Weser für die Deutsche Staatspartei erklärt, daß sie einen gemeinsamen Aufruf unterzeichnen werde, der angesichts der Gefahren für Reich und Volk die Notwendigkeit einer durchgreifenden Finanzreform betont, wenn auch die Zentrumspartei und die Bayerische Volkspartei zur Mitunterzeichnung bereit sind.**

Hierauf erklärten die übrigen Parteien, daß eine neue Situation geschaffen sei, und beschlossen, am Freitagnachmittag ohne die Staatspartei zusammenzukommen, um einen gemeinsamen Wahlaufruf zu entwerfen und über eine Fraktionsgemeinschaft eine Einigung herbeizuführen.

Die gegenwärtige Situation
Drei Parteien verhandeln weiter

|| **Berlin**, 1. Aug. (Eig. Drahtb.) In Kreisen der Deutschen Volkspartei wird das Scheitern der Verhandlungen über die Sammlung der vier Parteien der Mitte außerordentlich bedauert. Wie wir erfahren, werden die Bestrebungen aber fortgeführt werden, freilich unter Ausschluß der Staatspartei, und zwar ist bereits verabredet worden, daß die Vertreter der Deutschen Volkspartei, der Wirtschafts- und der Konservativen Partei morgen abend erneut zusammenkommen. Nach der Auffassung der Deutschen Volkspartei würde die Einbeziehung von Zentrum und Bayerischer Volkspartei den ursprünglichen Gedanken vollkommen ändern und die Möglichkeit des fraktionellen Zusammenschlusses im neuen Reichstag in den Hintergrund drängen. Unter diesen Umständen hält man den Zusammenschluß auf der durch das Ausscheiden der Staatspartei aus dieser Kombination nunmehr verkleinerten Basis immer noch für das vorteilhafteste. Es gilt auch nicht als ausgeschlossen, daß die Landvolkpartei noch hinzutritt. Die Stimmung in den Kreisen der drei Parteien geht dahin, daß die erstrebte Einmütigkeit zwischen ihnen in den nächsten Tagen zustandekommen wird. Man glaubt, daß sogar schon heute abend ein positives Ergebnis erreicht werden kann.

Mahraun und Lemmers
rufen die junge Generation auf

|| **Berlin**, 1. Aug. (Eig. Drahtb.) Im Jungdeutschen veröffentlichen Arthur Mahraun und Ernst Lemmer einen gemeinsamen Aufruf „An die junge Generation". Es heißt darin u. a.: „Ueber ein Jahrzehnt hat die Spaltung des deutschen Volkes in ein schwarz-rot-goldenes und in ein schwarz-weiß-rotes Lager angedauert. Menschen wurden getrennt, die eigentlich zusammengehörten. Interessenten- und Wirtschaftsgruppen haben sich das deutsche Parlament erobert und haben die Volksvertretung zu einem Interessentenhaufen gemacht. Wir Jungen lehnen uns gegen diesen unhaltbaren Zustand auf. Unser Eintreten für den Kampf um die politische Macht auf dem Boden der Verfassung, im Bekenntnis zum Staat und seinen Symbolen bedeutet die Fortentwicklung der deutschen Republik zum nationalen und sozialen Volksstaat, den alle ehren und lieben sollen."

Peter Kürten vor dem Untersuchungsrichter

Prozeß erst im nächsten Jahre zu erwarten / Die letzten Zweifel an Kürtens Täterschaft gefallen
Die Tragödie der Ehefrau des Massenmörders

— **Düsseldorf**, 1. Aug. (Drahtber.) Unser Bochumer Mitarbeiter konnte bei den zuständigen Stellen in Düsseldorf in Erfahrung bringen, daß die in den letzten Wochen von der Kriminalpolizei zur völligen Aufklärung des sogenannten Kürten-Komplexes geleistete Arbeit umfangreiches neues Beweismaterial für die Täterschaft Peter Kürtens gebracht hat. Diese der Oeffentlichkeit bisher nicht bekanntgegebenen Beweisstücke sollen aus verständlichen Gründen bis zur Hauptverhandlung selbst geheim gehalten werden. Jedenfalls ist durch das heute in den Händen der Düsseldorfer Kriminalpolizei befindliche Belastungsmaterial gegen Kürten auch der letzte Zweifel an seiner Schuld erstickt. Als aufgeklärt und Kürten nachgewiesen — wohl gemerkt, völlig unabhängig von seinen Aussagen und eventuellem Widerruf — können gelten nicht weniger als 48 Morde bzw. Mordversuche und 35 Brandstiftungen. Es ist zutreffend, daß Kürten die während seiner Vernehmungen durch die Kriminalpolizei gezeigte Taktik, umfassende Geständnisse abzulegen und immer neue Verbrechen, die teilweise noch gar nicht zur Kenntnis der Polizei gelangt waren, unter Mitteilung glaubhafter, nachzuprüfender Einzelheiten auf sich zu nehmen, vor dem Untersuchungsrichter Dr. Hertel nicht beibehalten hat. Kürten hat, wie es von vornherein gar nicht anders zu erwarten war, den freilich mißlungenen Versuch unternommen, verschiedene seiner Geständnisse zu einzelnen Morden zu widerrufen unter der Erklärung, nach seiner Verhaftung sei ihm eben alles gleich gewesen und er habe so darauf los erzählt. Der Untersuchungsrichter, auf dieses Manöver gefaßt, tat das Klügste, was er in diesem Falle tun konnte, er ließ auch die Erklärungen Kürtens von dem Nichtzutreffen seiner ersten Geständnisse protokollieren. Trotz seines als geradezu unheimlich zu bezeichnenden Gedächtnisses verwickelte sich Kürten bei seinen Widerrufen in Widersprüche und es war darauf ein leichtes, ihm auf Grund dessen bewußte Lügen nachzuweisen. Für sämtliche Fälle des Düsseldorfer Mordkomplexes ist Peter Kürten als Täter überführt — bis auf die bisher dem Geisteskranken Stausberg zugeschriebenen Morde an dem Kind Rosa Ohliger, an dem Maschinisten Scheer und den Mordversuch an der Ehefrau Kühn. Das Dunkel, das diese drei Fälle, die Kürten zwar als durch ihn verübt bezeichnete, für die aber außer dieser an sich glaubhaften Selbstbezichtigung bisher kein Beweismaterial beigebracht werden konnte, beginnt sich zu lichten. Es sind wichtige Spuren, über die im Interesse der energisch fortgeführten Untersuchung heute noch nicht Näheres geäußert werden darf, durch die Polizei entdeckt worden, deren Weiterverfolgung mit gutem Recht und aller Wahrscheinlichkeit erwarten läßt, daß endlich die Brücke zu den Stausberg-Fällen gefunden worden ist!

Im Verlaufe der Verhandlung gegen Kürten, deren Beginn in diesem Jahre nicht mehr erwartet wird (der Untersuchungsrichter ist in seinem Studium der Kürten-Akten, das er mit aller Gründlichkeit vornimmt, noch nicht über den vierten Teil hinaus gediehen), dürfte ohne Zweifel der Fall Stausberg verschiedentlich gestreift werden.

Zweifelhaft ist Kürtens Schuld an dem Verbrechen des Mordes und der Brandstiftung, die er im Gebiete um Altenburg verübt haben will. Hier sind die Geständnisse des wegen Mordes verurteilten Friedmann glaubwürdiger. Kürtens Angaben hinsichtlich der Altenburger Morde widersprechen namentlich bezüglich der Zeitangabe und des Tatortes recht wesentlich den Tatsachen. Anders ist es im Falle Köln. Die unter Hinzuziehung von Beamten des Morddezernantes der Düsseldorfer Kriminalpolizei in Köln geführten Ermittelungen stehen vor dem Abschluß. Ihr Ergebnis bestätigt im allgemeinen Kürtens zu diesem Fall gemachte Aussagen.

Die Ehefrau des Mörders, die vor einigen Wochen aus der Geisteskrankenanstalt Grafenberg entlassen wurde — sie war von amtswegen vorsorglich dort untergebracht worden, um sie vor Belästigungen zu schützen — ist unter der furchtbaren Erkenntnis von der Schuld ihres Mannes zusammengebrochen. Sie äußerte wiederholt Selbstmordabsichten. Man hat sie jetzt seitens der Polizei in fürsorgliche Obhut nach auswärts gegeben. Ihre Unterbringung in Düsseldorf selbst stieß auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Ebenso war die Frage der Arbeitsbeschaffung für Frau Kürten, die im Alter von 50 Jahren — drei Jahre älter als Peter Kürten, steht, nicht zu lösen. Die Frage, ob Frau Kürten um die blutigen Untaten ihres Mannes wußte, wird von den zuständigen Stellen verneint. Frau Kürten ist des Abscheus voll über die entsetzlichen Taten ihres Mannes. Sie ist entschlossen, sich scheiden zu lassen und wird mit Unterstützung der Polizei einen Antrag auf Namensänderung beim preußischen Innenministerium stellen.

Das Befinden Peter Kürtens ist als normal zu bezeichnen. Anzeichen irgendwelcher Depression fehlen völlig. Er sieht der Entwicklung der Dinge durchaus mit Gelassenheit entgegen.

Reichswehrkavallerie übt Flußübergang



Bilder von den Uebungen des 7. Reichswehr-Reiterregiments, das am 29. Juli bei Pretsch über die Elbe setzte.

Aus den heimischen Provinzen

Arbeitsfrieden bei Nordwest
Ein Tarifvertrag bis 1. Oktober 1931

Das Sondervorgehen des Deutschen Metallarbeiterverbandes geht auf generelle Einführung der 48-Stundenwoche mit vollem Lohnausgleich.

)(**Essen**, 1. August. (Drahtber.) Zwischen Arbeit Nordwest auf der einen Seite und den christlichen und Hirsch Dunkerschen Gewerkschaften auf der anderen Seite ist gestern, wie uns von Arbeitgeberseite mitgeteilt wird, vereinbart worden, daß die alte Lohn- und Arbeitszeitregelung auf ein Jahr weiterläuft, und zwar mit den Aenderungen, die in der Essener Besprechung vom 29. d. M. auf gestellt worden waren. Damit besteht zwischen diesen beiden Organisationen ein Tarifvertrag über Lohn- und Arbeitszeit bis zum 1. Oktober 1931. Der freigewerkschaftliche Deutsche Metallarbeiterverband hat diesen Abmachungen nicht zugestimmt, sondern vielmehr zum 1. Oktober das bisherige Arbeitszeitabkommen gekündigt. Die Haltung des DMV ist um so unverständlicher, als bei Einhaltung eines Schlichtungsverfahrens ein anderslautender Tarifvertrag schon aus praktischen Erwägungen nicht durch die Schlichterkammer vorgeschlagen werden kann. Die Forderung des DMV geht auf generelle Einführung der 48-Stundenwoche mit vollem Lohnausgleich.

Diese Frage kann aber nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens sein, da das Lohnabkommen weder vom DMV. noch von einer Tarifpartei gekündigt worden ist. Mit seiner Forderung einer 48-Stundenwoche mutet daher praktisch der DMV. den Arbeitern eine Kürzung ihrer Wochenverdienste bis zu 18 Prozent zu. Daß das nicht ernst gemeint sein kann und die Kündigung nur aus taktischen Erwägungen erfolgt, geht daraus klar hervor. Irgendwelche Beunruhigung ist daher am 1. Oktober in Arbeit Nordwest nicht zu erwarten.

Internationaler Kassendieb
im Essener Sparkassenraum

Durch einen Trick 1000 Mk. geraubt

* **Essen**, 31. Juli. Gestern morgen gegen 9,45 Uhr hob ein jüngerer Angestellter eines hiesigen Konsumvereins in der Städt. Sparkasse für seine Firma 15 000 RM. ab, die er in Bündeln zu 1000 Mark erhielt. Beim Nachzählen des Geldes auf dem Schalterbrett wurde der Angestellte plötzlich von einem unbekannten Manne am Fuße berührt. Der Unbekannte hob einen 10 Markschein vom Boden und sagte: „Der ist mir soeben heruntergefallen". Der junge Mann bückte sich ebenfalls nach dem Schein. In diesem Moment wurde ihm von dem Unbekannten ein Bündel zu 1000 Mk. entwendet. Der Täter ist entkommen. Allem Anschein nach handelt es sich um einen internationalen Kassendieb.

Entschlossenes Handeln
bei einem Unglücksfall

* **Essen**, 31. Juli. Im Schmiedepreßwerk der Firma Krupp wurde ein Ofenstocher und ein Elektromonteur durch die bei einem Kurzschluß entstehende Stichflamme schwer verbrannt. Als die Verunglückten mit brennenden Kleidern aus dem Schaltraum herausliefen, sprangen der Pressemaschinist Scheidgen, sowie die Schlosser Pielert, Hein und Gerlitzki sofort hinzu, hinderten die Verletzten am Weiterlaufen und befreiten sie von den brennenden Kleidungsstücken. Durch das entschlossene Handeln der vier Genannten wurden die Verunglückten vor weit schwerem Schaden, vielleicht vor dem Tode bewahrt.

350 britische Arbeiter
besuchen den deutschen Rhein

Gastfreundschaft deutscher Arbeiterfamilien

* **Köln**, 31. Juli. In der ersten Augustwoche werden 350 britische Arbeiter mit ihren Frauen eine achttägige Rheinreise auf dem Dampfer „Lohengrin" der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft unternehmen. Die Besucher sind Mitglieder der Reisevereinigung britischer Arbeiter. Durch Anlage von Sparguthaben, die in wöchentlichen Raten bezahlt werden, verfolgt diese 1922 gegründete Vereinigung den Zweck, den Arbeitern im Sommer Erholungsreisen zu ermöglichen. An der Rheinlandfahrt beteiligen sich Mitglieder aus allen größeren Städten Englands sowie auch aus Schottland, Irland und Wales. Die Zahl der eingegangenen Meldungen war so groß, daß sogar ein größerer Dampfer gemietet werden mußte, als ursprünglich vorgesehen war. Die Fahrt beginnt am 2. August und geht über Ostende—Straßburg nach Mannheim. Von dort aus wird der Dampfer „Lohengrin" die Gäste aus England nach Mainz, Koblenz, Köln und Düsseldorf führen. Die Teilnehmer werden zu einem Drittel bei den Uebernachtungen die Gastfreundschaft deutscher Arbeiterfamilien in Anspruch nehmen, während der Rest in Gasthöfen Unterkunft findet.

Drei neue Meisterschützen
Süddeutsche siegten in Köln

* **Köln**, 31. Juli. Beim Deutschen Bundesschießen in Köln wurden im Laufe des Wettschießens trotz des starken Seitenwindes, der ein genaues Zielen erheblich beeinträchtigte, drei neue Bundesmeisterschaften geschossen, und zwar durch Fritz Kurz, Markredwitz (Oberfranken), mit 902 Ringen, Gustav Ploß, Selb (Bayern), mit 904 Ringen, Fritz Wild, München, mit 911 Ringen. Zu Ehrenmitgliedern des Deutschen Schützenbundes wurden ernannt: Servatius Müller, Aachen, und Cremer, Neuwied.

Das Skelett am Flußufer
Späte Aufklärung einer Liebestragödie

* **Bentheim**, 31. Juli. Bei Regulierungsarbeiten an der Dinkel fand man, vom Flußsand überspült, das Skelett einer Frau. Die Schuhe, Kleider und Wertsachen befanden sich noch in gutem Zustande. Die polizeilichen Ermittelungen lassen vermuten, daß es sich um ein junges Mädchen aus Neuenhaus handelt, das ein Verhältnis mit einem jungen Manne gegen den Willen der Eltern unterhalten hatte und im Jahre 1911 plötzlich verschwunden war. Das Mädchen war damals von Hause fortgegangen, um zu Verwandten nach Frankfurt a. M. zu ziehen. Während sein Koffer dort richtig ankam, blieb das Mädchen verschwunden. Völlige Klarheit ist in der Angelegenheit aber noch nicht geschaffen. Ein Bekannter der Verschwundenen will in der bei dem Skelett gefundenen Uhr dessen Eigentum wiedererkannt haben.

Noch ein Koblenzer Opfer
Eine Leiche in Oberwinter angeschwemmt

♂ **Neuwied**, 1. August. (Drahtber.) In Oberwinter wurde gestern der seit dem Tage des Koblenzer Einsturzunglück vermißte 22 Jahre alte Zahntechniker Richard Krämer aus Neuwied als Leiche gelandet. Krämer war zurzeit des Unglücks auf der Brücke und muß, obgleich er ein guter Schwimmer war, von dem Menschenknäuel ins Wasser gezogen und ertrunken sein. Seine Leiche wurde dann in den Rhein abgetrieben. Damit erhöht sich die Zahl der Koblenzer Brückenkatastrophe auf 38.

Die Banane als Verräter
2 Schupobeamte und 3 Einbrecher

* Osnabrück, 31. Juli. Drei junge Burschen waren nachts in einen Gemüseladen eingedrungen, wozu sie Stemmeisen, Bohrer und Dietriche benutzt hatten. In dem Laden fanden sie aber nur 1,70 M. Bargeld und eine übriggebliebene Banane. Während sie diese Banane vor dem Laden verzehrten, nahten zwei Schupobeamte, die sofort Verdacht schöpften, da sie die Banane mit dem Gemüseladen gedanklich in richtige Verbindung brachten. Als man auch noch das Verbrecherwerkzeug in ihren Taschen fand, half alles Ausreden nichts. Zwei der Einbrecher erhielten jetzt wegen Rückfallsdiebstahl je 1 Jahr Gefängnis, der andere drei Monate.

Tierauktion in Bückeburg
Das Ende des Zirkus Alberti

* **Bückeburg**, 31. Juli. Der Zirkus Alberti ist nicht mehr. Nachdem die Wagen, viele Geschirre und andere Requisiten zu Spottpreisen versteigert waren, kamen die Tiere dran. Unter den 150 Tierliebhabern, die sich dazu eingefunden hatten, gab es nur sehr wenige, die wirkliche Reflektanten waren. Die Beauftragten Hagenbecks, Althoffs und Strohmeyers aus Konstanz entführten die rassigen Pferde, die stolze Löwengruppe, bestehend aus fünf ausgewachsenen und drei jungen Löwen, und den prächtigen Sechserzug bester, feuriger Füchse. Und die erzielten Preise? Die Löwengruppe brachte ganze 7500 Mark, der Sechserzug nur 1600 Mark. Der gesamte Erlös beläuft sich auf etwa 10 000 Mark.

Gehaltsabbau?
Bielefelds Arbeitgeber kündigen

* **Bielefeld**, 31. Juli. Der Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppe Bielefeld, teilt mit, daß der Bielefelder Arbeitgeberbund das bestehende Gehaltsabkommen zum 30. September 1930 gekündigt hat. Eine Begründung ist diesem Schreiben nicht beigegeben. Irgend welche Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien haben bisher nicht stattgefunden und sind auch noch nicht angebahnt worden. Man geht deshalb in der Annahme wohl nicht fehl, daß der Arbeitgeberbund eine Herabsetzung der Gehälter beabsichtigt.

Erkelenz wird Sozialdemokrat



Der bisherige demokratische Reichstagsabgeordnete Anton Erkelenz, der langjährige Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende der Partei, ist zur Sozialdemokratie übergetreten, mit der Begründung daß „die demokratische Fraktion die Gefangene aller reaktionären Wünsche der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und des Landbundes" geworden sei.

Praktische Abrüstung in Dänemark



In Ausführung des dänischen Abrüstungsbeschlusses soll das Küsten-Panzerschiff „Niels Jules", das mit 3900 Tonnen das größte Schiff der dänischen Kriegsflotte ist, für 12 Millionen Mark an die chinesische Regierung verkauft werden, die es zur Bekämpfung des Piratenunwesens verwenden will.

Aus Buer

Ostpreußen-Feier in Buer

Mehr als 30 Brudervereine werden erscheinen / 10 Jahre Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen Buer-Mitte

(*) Wie wir schon mitteilten, findet in den Tagen vom 2. bis 4. August in Buer ein großes Ostmärkerfest statt, veranstaltet vom Verein der Heimattreuen Ost- und Westpreußen Buer-Mitte, der gleichzeitig sein 10jähriges Bestehen feiert. Verbunden mit diesem Fest ist eine Abstimmungsfeier und das Bezirksfest des Bezirkes 4. Das Fest, das in den Räumen der Wirtschaft Kaldewey und einem großen Festzelt stattfindet, verspricht zu einer machtvollen Kundgebung für den Ostmarkgedanken zu werden. Nicht weniger als 32 Brudervereine aus der näheren und weiteren Umgebung haben ihr Erscheinen zugesagt, so daß besonders der Festzug am Sonntagnachmittag eine imposante Kundgebung werden wird. Der Festzug wird sich durch folgende Straßen bewegen: Essener, Goldberg-, de la Chevalleriestraße, Freiheit, Hoch-, Beisen- Wörth-, Moltke-, Düppel-, Ostfalen-, Holthauser, Essener Straße bis Kaldewey Das Programm der Veranstaltung ist äußerst reichhaltig und wird neben ernsten Darbietungen manche heitere bringen, so daß die landmännische Fröhlichkeit voll zu ihrem Recht kommen wird. Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung wird auch des zehnjährigen Bestehens des Reichsverbandes der heimattreuen Ost- und Westpreußen gedacht werden.

Die vor 10 Jahren im Reich für die Volksabstimmungen in Ost- und Westpreußen am 11. Juli 1920 aufgerufenen Ost- und Westpreußen hatten in der Erkenntnis, daß ihre Aufgabe, für ihre Heimat einzutreten, mit der Abgabe des Stimmzettels an Ort und Stelle in der Heimat nicht erfüllt sei, sondern daß es auch in Zukunft dringend nötig sein würde, für die vom Mittelpunkt des Deutschen Reiches und der Hauptmasse des deutschen Volkes räumlich und auch seelisch entfernt liegenden Gebiete Ost- und Westpreußen einzutreten, den Wunsch, zusammen zu bleiben. Sie schlossen sich daher in vielen Hunderten von Vereinen zusammen und bilden heute den Reichsverband der heimattreuen Ost- und Westpreußen. 420 Vereine mit rund 50 000 Hauptmitgliedern erfassen heute noch rund 100 000 ehemals Abstimmungsberechtigte und rund 200 000 Ost- und Westpreußen im Reich überhaupt. Die Ehrenmitgliedschaft dieses Angehörige aller Parteien, aller Berufe und Konfessionen umschließenden Reichsverbandes sind der Westpreuße, der Befreier Ostpreußens im Kriege, Reichspräsident von Hindenburg und der Ostpreuße, der Preußische Ministerpräsident Dr. Dr. h. c. Braun.

Zwei große Ziele haben sich die Heimattreuen und ihre Verbände gesteckt: ost- und westpreußisches Gebiet, das noch deutsch ist, soweit es durch polnische oder litauische Agitation bedroht ist, zu schützen und für gerechte Grenzen im Hinblick auf das entrissene Memelland, das Soldauer Gebiet, die Freie Stadt Danzig und Westpreußen einzutreten. Zur Erreichung dieser Ziele dienen die Tausende von Kundgebungen, in öffentlichen Aufklärungsveranstaltungen unter Anwendung von Bild, Schrift und Wort und die Sammlung einer Heimatspende für kulturelle deutsche Einrichtungen in zweisprachigen Gebieten Ost- und Westpreußens, Patenschaftsbeziehungen zu kulturellen Vereinigungen in diesen Gebieten und seit kurzem auch eine Werbung für den Reiseverkehr nach Ost- und Westpreußen.

Die Heimattreuen im Reich haben sich durch ihre jahrelange unentwegte, aus rein ideellen Motiven betriebene Arbeit eine starke und wertvolle Waffe im Kampf für Ost- und Westpreußen, die in jeder Beziehung wichtigste Gebiete des Deutschen Reiches sind, erworben. Sie werden ihre Arbeit, solange es nötig ist, mit derselben Liebe und Treue gegen ihre Heimat verrichten.

Nacheichung in Buer

Die Eichtermine

Wen geht es an?

(*) Die periodische Nacheichung der Maße und Gewichte findet im Stadtteile Buer wie folgt statt: In Buer-Beckhausen vom 26. August bis 2. September 1930 einschließlich, und zwar in der kath. Schule Horster Straße 105; in Buer-Scholven vom 5. September bis 11. September 1930 einschließlich, und zwar in der Turnhalle der evgl. Schule an der Lutherstraße; in Buer-Hassel vom 13. September bis 20. September 1930 einschließlich, und zwar im Kellergeschoß der Schule an der Mährfeldstraße; in Buer-Mitte vom 24. bis 30. September 1930 und vom 1. bis 21. Oktober 1930 einschließlich, und zwar im Kellergeschoß des Rathauses, Zimmer 139; in Buer-Resse vom 29. bis 31. Oktober und vom 4. bis 8. November 1930 einschließlich, und zwar im Kellergeschoß der evgl. Schule Kurzestraße; in Buer-Erle vom 12. bis 29. November 1930 einschließlich, und zwar in der evgl. Schule, Schulstraße 19.

Zur Einlieferung ihrer Meß- und Wiegegeräte im gehörig gereinigten Zustande an den Eichtagen sind verpflichtet: die sämtlichen Gewerbetreibenden, die Landwirte, sobald sie beim Absatz ihrer landwirtschaftlichen Produkte die Ergebnisse von Meß- und Wiegegeräten einer Preisbestimmung zugrunde legen, die Konsumvereine, auch wenn sie nur an Mitglieder Waren absetzen, sowie die Großhandlungen und Fabrikbetriebe, wenn Meß- und Wiegeräte entweder zur Preis- oder Arbeitslohnberechnung Verwendung finden. Auch die Meß- und Wiegeräte in den Backstuben der Bäckereien sind eichpflichtig, wenn das Brot nach Gewicht abgewogen oder Mehl, Abfallmehl usw. nach Gewicht verkauft wird. Die eichpflichtigen Gegenstände sind an den vorgenannten Tagen von 8 bis 11 Uhr vormittags in den in Frage kommenden Eichlokalen einzuliefern. Nicht gründlich gereinigte Geräte werden von der Eichung zurückgewiesen. Die Zeit der Abholung wird bei der Einlieferung bekanntgegeben.

Die Gebühren für die Nacheichung werden an den Eichtagen bei der Abholung erhoben. Die Gewerbetreibenden und die sonstigen Beteiligten werden ersucht, den ihnen in der nächsten Zeit durch ein kurzes Schreiben mitgeteilten Eichungstag pünktlich einzuhalten, damit sich das Eichungsgeschäft ordentlich abwickeln kann und keine Stockung darin entsteht. Die Beteiligten, die aus Versehen keine schriftliche Aufforderung erhalten haben, wollen die Maße und Gewichte ebenfalls an den betreffenden Eichtagen zur Nacheichung abliefern.

Kleinarbeit am Buerschen Gericht

Der mißratene Sohn

(*) Beim Buerschen Gericht ist der Arbeiter G. aus Buer kein unbekannter „Gast" mehr. Trotz seiner Jugend kann er schon auf eine ganz ansehnliche Anzahl schwerer Strafen zurückblicken. Aus der Strafanstalt entlassen, wollten die Eltern den Sohn nicht mehr aufnehmen. Die Eltern verhandelten an diesem Tage mit einem Buerschen Metzger über den Verkauf von Schweinen. G. hatte diese Verhandlung gehört und auch, daß sich die Verhandlungen über den Verkauf zerschlugen. Am nächsten Tage ging er zu dem betreffenden Metzger und schwindelte diesem vor, seine Eltern hätten sich die Sache noch einmal eingehend überlegt und er könne die Schweine haben. Zugleich pumpte er ihn um 10 Mark an, die er ja später von dem Kaufpreis abziehen könnte. Natürlich kam der Schwindel bald heraus und G. bekam jetzt wegen Betruges eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen.

Ein interessanter Sesselkauf

Der Bergmann S. aus Buer hätte gern einen Schreibtischsessel, zu seinem Schreibtisch passend, gehabt. Er trat mit einem Angestellter eines Buerschen Möbelgeschäftes in Verhandlung. Da in dem Möbelgeschäft aber kein passender Sessel zu haben war, bestellte S. einen solchen nach Katalog. Nach einiger Zeit kam der Angestellte abends vorgefahren und lieferte angeblich den bestellten Sessel ab. Er ließ sich sofort den Kaufpreis zahlen und verschwand. Erst später merkte der Käufer, daß er mit dem Sessel angeführt war und einen alten, unmodernen Sessel bekommen hatte. Auf Grund seiner Beschwerde bei dem Möbelgeschäft wurde ihm die Lieferung eines anderen Sessels zugesagt. Bis heute ist aber die Lieferung nicht erfolgt. Ein geladener Sachverständiger bezeichnete den Sessel als ein aufgefrischtes Stück Möbel. Obwohl der Verkäufer versprach, einen neuen Sessel sofort zu liefern, erhielt er wegen Betruges eine Geldstrafe von 20 Mark.

(*) **Bund hirnverletzter Krieger Buer.** Die übliche Monatsversammlung des Bundes Hirnverletzter Krieger, Ortsgruppe Buer, fällt am Sonntag, den 3. August, wegen des Ausfluges nach Xanten aus. Abfahrt von Buer-Nord 7,22 Uhr. Abfahrt von Duisburg-Ruhrort 9,44 Uhr. Der Preis der Dampferfahrt beträgt für Hin- und Rückfahrt 1,80 Mark. Weitere Anmeldungen nimmt der erste Vorsitzende Huthmacher, Buer-Beckhausen, Horster Straße 65, entgegen.

(*) **Bestandenes Examen.** Der Gartenarchitekt Wilh. Feldmann, Sohn des Elektrotechnikers W. Feldmann, Buer, Röckstraße 109, bestand an der staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan bei München, das zweite Staatsexamen, die Diplom-Gartenbau-Inspektor-Prüfung mit dem Prädikat „gut". Herr Feldmann ist seit Oktober vorigen Jahres als wissenschaftlicher Assistent an der staatlichen Hochschule für Gartenbau in Berlin angestellt. Seine Anstellung erfolgte auf Grund seiner Arbeiten für die Essener Gartenbau-Ausstellung, der „Gruga".

(*) **Der Internationale Artisten-Verband „Sicher wie Jold", Sektion Buer,** hielt am Samstag, den 26. Juli, eine Werbe-Nachtsitzung ab, in der der Bundespräses Stahl einen längeren Vortrag über die Fürsorgeeinrichtungen und Beitragszahlung des Verbandes hielt. Im weiteren Verlauf der Sitzung teilte der 1. Vorsitzende Torlage des Kellnerverbandes „Interessengemeinschaft" mit, daß zwecks Zusammenarbeit zwischen Artisten und Kellnern von Buer eine Zusammenkunft am Samstag, den 2. August, in der Wirtschaft Eppmann in Buer zwecks weiterer Aussprache stattfinde.

(*) **Neugründung des Stahlhelm in Buer.** Nachdem auf Veranlassung des Reichspräsidenten von Hindenburg das Stahlhelm-Verbot aufgehoben worden ist, findet am Sonntag, den 3. August, abends 8 Uhr, im Lokal Schröer, Hochstraße, die Neugründung der Ortsgruppe statt. Auf die Anzeige in heutiger Nummer weisen wir besonders hin.

(*) **Schützenverein Buer 1826, 4. Kompagnie.** Auf die heute abend um 20,30 Uhr im Lokale „Zum Stauder" stattfindende Kompagnie-Versammlung wird an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

(*) **Vorbesprechung zur Wiedersehensfeier des Königs-Infanterie-Regiments 145.** Alle ehemaligen Kameraden vom Königs-Infanterie-Regiment 145 werden zu einer Besprechung betr. Wiedersehensfeier und Denkmalsweihe am Samstag, den 2. Aug., im Gasthaus Rottmann, Essener Straße, abends 8 Uhr, eingeladen.

(*) **Wer hat die Handtasche liegen gelassen?** Donnerstag nachmittag ist im Krankenauto der städtischen Unfall- und Rettungswache eine schwarze Damenhandtasche mit Inhalt liegen geblieben. Der Inhalt besteht aus einem Schlüssel, zwei Taschentüchern und einem Rosenkranz. Die Sachen können auf der städtischen Unfall- und Rettungswache Buer, Breddestraße 17, abgeholt werden.

(*) **Verkehrsunfall in Buer.** Am Mittwoch abend kam ein Radfahrer aus dem Schollbruch gefahren und bog in linkem, kurzem Bogen in die Gladbecker Straße ein. Hierbei wurde der Radfahrer von einem Personenkraftwagen erfaßt und angefahren. Er erlitt einen linken Unterarmbruch und wurde in das Marienkrankenhaus übergeführt.

Buntes Diebesregister

Was nicht alles gestohlen wird

(*) Einem Landwirt G. am Brößweg wurden in der Nacht zum 30. d. Mts. sieben Hühner aus seinem verschlossenen Stall entwendet. Diese wurden an Ort und Stelle abgeschlachtet. Der Täter wurde ermittelt und festgenommen, als er im Begriffe war, die Hühner zu verkaufen. Es handelt sich um einen A. Sch. aus der Geckscheide.

•

In der Nacht zum 31. d. Mts. wurde einem Landwirt B. in Buer-Beckhausen von seiner am Rosenhügel gelegenen Weide eine Kuh entwendet. Die Täter, zwei Gebrüder G. aus der Schalker Straße, wurden in Herten ermittelt und festgenommen. Die Kuh konnte dem Geschädigten wieder zugestellt werden.

•

In Essen wurde ein Schn. festgenommen, weil er mehrere Fahrräder entwendete. Auch soll er in Buer-Beckhausen einige Fahrraddiebstähle verübt haben.

•

Einem an der Dorstener Straße in Buer wohnhaften Wirt M. wurde in der Nacht zum 30. d. Mts. ein Besuch von Dieben abgestattet. Nachdem sie ein Loch in die Haustür gebohrt und geschnitten hatten, gelangten sie in das Lokal und entwendeten dann aus demselben nachstehende Sachen im Gesamtwerte von 80 Mark: 1 Flasche Kognak, 1 Flasche Cherry Brandy, 1 Flasche Underberg-Boonekamp, 2 Flaschen Pfeffermünz, 1 Flasche Schnaps und Zigaretten, Marke Ulmenried, Ravenslau, Ova, Overstolz und Atika.

•

In einer der vergangenen Nächte wurde einer Ehefrau K. aus der Bergmannsglückstraße aus ihrem Vorgarten etwa 1 Zentner Aepfel im Werte von 40 Mark entwendet.

(*) **Baumfrevler an der Arbeit.** Eine ganz eigenartige Auffassung über Peitschenbeschaffung scheinen einige junge Burschen aus Gelsenkirchen zu haben. Sie fuhren am 30. 7. 30 in der Zeit von 19—20 Uhr von Buer nach Gelsenkirchen. Kurz vor der Brücke, die über die Emscher führt, wurde unter einer jungen im besten Wachstum befindlichen Buche gehalten. Einer dieser Burschen stieg auf das Verdeck des Wagens und brach einen Ast vollständig ab, die Restteile (Blätter und Zweige wurden auf die Straße geworfen. Das Pferd wurde mit dem so erbeuteten Stocke zur schnelleren Gangart angetrieben. Es ist kaum glaublich, daß derartige Sache auf offener Straße vorkommen. Leider war kein Polizeibeamter in der Nähe. Die Bezeichnung des Wagens dürfte wohl genügen, um den Burschen vor dem Kadi mal klar zu machen, was es heißt junge Bäume, die unter besonderem Schutze stehen, in solcher Weise zu beschädigen.

(*) **Rheinisch - Westfälisch - Lippischer Tischlertag.** Am kommenden Samstag, Sonntag und Montag hält der Rheinisch-Westfälisch-Lippische Tischler-Innungsverband in Recklinghausen seinen 19. Verbandstag ab, dem eine Möbelmustermesse sowie eine Ausstellung der Lieferanten angeschlossen sind. Die öffentliche Hauptversammlung findet am Samstag mittag 13,30 Uhr im großen Festsaal des Saalbaues statt. Am Samstag abend gibt die Recklinghauser Tischlerfachinnung im Saalbau einen Unterhaltungsabend. Sonntags und Montags tagen die einzelnen Fach- und Beratungsausschüsse. Die Möbelmustermesse und die Lieferantenausstellung sind in der Friedhofsschule am Kurfürstenwall, 3 Minuten vom Hauptbahnhof, untergebracht. Zu der Tagung werden etwa 500 Teilnehmer erwartet.

Selma Lagerlöf — Offizier der Ehrenlegion



Die schwedische Dichterin und Nobelpreisträgerin Selma Lagerlöf, deren 70. Geburtstag vor zwei Jahren von der gesamten Kulturwelt gefeiert wurde, ist zum Offizier der französischen Ehrenlegion ernannt worden.

Nur 2 Tage noch:

SAISON-Ausverkauf

mit grösster Preisherabsetzung

Posten Damenfarbige u. Lack-Spangenschuhe ab: 4.90



Schuhhaus Grüterich

Buer, Essener Strasse 23-25

Das grosse Schuhhaus mit der grössten Auswahl

mit grösster Preisherabsetzung

Posten Herren - Schuhe schwarz u. braun ab: 6.90

Aus Gelsenkirchen

Der Dirigent der Groß-Militärkonzerte

Ein moderner Musiker

(—) Bei den am 2. und 3. August ds. Jrs. in Gelsenkirchen stattfindenden Groß-Militärkonzerten wird zum ersten Male in Westdeutschland der neuernannte Heeresmusikinspizient Schmidt den Dirigentenstab führen, der nach dem jäh erfolgten Ableben des allseitig verehrten und geschätzten Professors Hackenberger an dessen Stelle berufen ist. Wie sein Vorgänger, hat auch der neue Heeresmusikinspizient von der Pike auf gedient, und entstammt ebenfalls wie dieser, einer kin-



Heeresmusikinspizient Schmidt

derreichen Familie. Als neuntes Kind von 11 Geschwistern wurde er in Gera geboren und erhielt während seiner Schulzeit den ersten Violin-Unterricht durch den Stadtmusiker Hartung. (Gera). Nach Beendigung seiner Volksschulzeit besuchte er die Musikschule in Ronneburg. Mit noch nicht ganz 18 Jahren begann er seine militärische Laufbahn bei dem Infanterie-Regiment Nr. 83. Der jetzt noch lebende Musikdirektor Große erkannte sofort das Talent des jungen Menschen und ernannte ihn zu seinem Solo-Violinisten. Die weitere Ausbildung übernahm dann der Kammervirtuose Hillmann, der den damaligen ersten Hofkapellmeister Prof. Dr. Beyer für ihn interessierte. Auf diese Weise kam er mit der Kapelle des Staatstheaters in ständige Verbindung. Die Akademische Hochschule für Musik in Berlin verließ er nach beendigter Studienzeit mit dem Prädikat „ganz vorzüglich geeignet". Nach seiner Berufung im Füsilier-Regiment 38 als Musikmeister, in dem er den Weltkrieg mitmachte, folgte er nach vorübergehender Tätigkeit bei der Sicherheitspolizei in Breslau einer Berufung als Musikmeister zum A.-Batl. J.-R. 14 nach Donau-Eschingen. In dieser Stadt des kunstsinnigen Fürsten zu Fürstenberg begründete er seine Mitwirkung an den Kammermusikfesten seinen Ruf in der musikalischen Welt. Als erster brachte er die Kompositionen moderner Musik von Hindemith, Toch und Krenek mit seiner Kapelle zu Gehör. Auch auf dem Gebiete der Komposition trat Schmidt hervor. Sein Klarinetten-Konzert fand seiner Zeit in Donau-Eschingen eine sehr beachtete Uraufführung. Er besitzt die seltene Begabung nicht nur als Violinsondern auch als Klarinettenvirtuose vor die Oeffentlichkeit zu treten. 1927 trat Schmidt zum Musikkorps des 3. Batl. 10. Sächs. Inf.-Rgt. zu Dresden über. Von dort aus folgte er dem Rufe als Heeresmusikinspizient nach Berlin. Bei den Konzerten des Wehrkreises 3 im Zirkus Busch hat er als Dirigent und Komponist verstanden, sich bei der Berliner Bevölkerung vorteilhaft einzuführen. — Man darf infolgedessen erwarten, daß unter seiner Leitung die eingangs erwähnten Konzerte in bewährten Händen liegen, die denen seines Vorgängers nicht nachstehen werden.

„Lina, hau' drauf!"

Die Frau mit der Schere

vor dem Schöffengericht Gelsenkirchen

(—) Die wegen Gewaltdelikte vorbestrafte Ehefrau Karoline K., die in der Gelsenkirchener Unterwelt eine traurige Rolle spielt, hatte am 20. April in einer Wirtschaft an der Peterstraße die in gleichen Kreisen bekannte Frau D. getroffen, die dort mit einem Manne saß, auf den Frau K. selbst ein Auge geworfen hatte. Wie oft, war sie auch jetzt angetrunken, und bald darauf befanden sich die beiden Frauen in heftigem Wortwechsel. Als Frau K. [illegible] Bluta, deren Mann erst un[illegible]n Zuchthaus verurteilt wurde, eine Schere mit der Aufforderung in die Hand gedrückt bekam: „Lina, hau drauf!" ließ sich die K. verleiten, mit der Schere auf ihre Nebenbuhlerin einzuschlagen. Fast hätte das Gericht das Verfahren eingestellt, da die Verletzte an einer Bestrafung kein Interesse mehr haben wollte. Als man aber sah, daß die Verletzte sieben gefährliche Wunden, vornehmlich in der Augenpartie, abbekommen hatte, beantragte der Staatsanwalt einen Monat Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 2 Monate Gefängnis. Die K. wollte Berufung einlegen, worauf der Staatsanwalt prompt erklärte: „Ich auch!" Nun wird es in Essen eine größere Strafe geben.

Nächtlicher Ruhestörer

In der Hahnenfrühe des 27. März vernahmen zwei Polizeibeamte in der Breite Straße einen großen Lärm. Als die Beamten die Personen verwarnten, erklärte der Erwerbslose Wilhelm M. in drohender Positur, die Beamten hätten ihm als Bürger nichts zu sagen. Er beschimpfte die Beamten als „Pollacken" und „Idioten" und widersetzte sich, als man ihn mit zur Wache nahm. Mit gewonnenem Pferdewettgeld will er 15 Glas Bier getrunken haben und damit seine Unzurechnungsfähigkeit beweisen. Er bekam wegen ruhestörenden Lärms, Widerstands und öffentlicher Beleidigung insgesamt 45 Mk. Geldstrafe. Hinzu kommen noch die Kosten für die Publikationsbefugnis.

Kinder als Verkehrsopfer

Immer das alte Lied

(—) Am Mittwoch abend kam es auf dem Wiehagen in Gelsenkirchen zu einem Verkehrsunfall. Die 3jährige Ingeborg Meulenburg aus der Benkelstraße wurde beim Ueberqueren der Straße von einem Personenkraftwagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Das Kind wurde ins Krankenhaus Rotthausen übergeführt. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht ernsthafter Natur. Das Kind hatte, als das Auto ankam, versucht, noch im letzten Moment die Straße zu überqueren.

Die gleiche Unvorsichtigkeit beging ein 2jähriger Knabe auf der Schwanenstraße, der von einem Kraftdreirad angefahren und am Kopfe leicht verletzt wurde.

In beiden Fällen trifft den Fahrzeuglenker keine Schuld an den Unfällen.

Aus dem Stahlhelmlager

Termine für Versammlungen

(—) Gau Gelsenkirchen: Heute abend 8,30 Uhr in der Bismarckhalle Ortsgruppenführerbesprechung. — Ortsgruppe Altstadt, 1. Kameradschaft. Sonntag vormittag 11,30 Uhr bei Pieper, Ecke Viktoria- und Liboriusstraße, Pflichtversammlung. 5. Kameradschaft: Sonntag vormittag 10,30 Uhr bei Oehler Pflichtversammlung. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. — Ortsgruppe Bismarck-Ost: Sonntag vormittag 10 Uhr Pflichtversammlung bei Linden. — Jungstahlhelm Schalke-Heßler: Samstag abend 8,30 Uhr bei Stallberg, Wilhelminenstraße, Pflichtversammlung. — Jungstahlhelm Ueckendorf-Neustadt: Sonntag vormittag 11 Uhr bei Eckermann, Ottilienstraße 15, Pflichtversammlung. Gäste sind willkommen.

Reorganisation des Wohnungs-Vergebungswesens

Schließung der Wohnungsuchendenkartei und Ausgabe von Mietberechtigungskarten für den Verbandsbezirk (Ruhrkohlenbezirk)

Auf Anordnung des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 15. Juli d. J. werden ab 1. August d. J. keine Vormerkungen Wohnungssuchender mehr vorgenommen und die Vormerkkarteien bezw. -Listen geschlossen.

Sämtliche Vormerkungen, soweit darauf noch keine Mietberechtigungskarten behändigt worden sind, sind von diesem Tage ab unwirksam. Die behändigten Mietberechtigungskarten behalten jedoch bis zum genehmigten Abschluß eines Mietvertrages bis auf weiteres ihre örtliche Gültigkeit und sind bei Vertragsgenehmigung zurückzugeben.

Neue Mietberechtigungskarten, die für den ganzen Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk gültig sind, werden ab Freitag, den 8. d. J. an jedem Freitage, 9 bis 12 Uhr vormittags in den Dienststellen des Wohnungsamtes an solche Bewerber ausgegeben, bei denen die vom Verbandspräsidenten festgesetzten Bedingungen zutreffen, und zwar an:

a) Haushaltungsvorstände, die vor dem oder im Jahre 1926 die Ehe geschlossen haben und nicht im Besitze einer selbständigen Wohnung sind,
b) die in der Verordnung des Ministers für Volkswohlfahrt vom 29. Mai 1925 (G. S. S. 65) genannten Personen (Beamte und Staatsbedienstete), die nachweislich nicht tauschen können,
c) Schwerbeschädigte ohne selbständige Wohnung, die nach dem Zeitpunkt zu a) geheiratet haben, wenn sie besonders pflegebedürftig sind, je nach Lage des Falles,
d) Lungenkranke (offene Tbc) oder, wenn die Anmietung einer anderen Wohnung auf schwere dauernde Erkrankung eines Familienangehörigen dringend notwendig ist, auf Grund eines Stadt-, Kreis- oder sonst beamteten Arztes,
e) Exmittierte oder nach Paragr. 36 des Mieterschutzgesetzes zur Räumung ihrer bisherigen Wohnung verpflichtete Mieter, wenn sie vor dem Zeitpunkt zu a) geheiratet haben, mit Ausnahme von Schwarzbeziehern und Untermietern,
f) Vertriebene und Haushaltungsvorstände mit 3 oder mehr in der häuslichen Gemeinschaft lebenden Kindern, die nicht im Besitz einer selbständigen Wohnung sind, vergl. Paragraph 14 der Anordnung vom 17. Februar 1930,
g) geschiedene Eheleute (schuldlos geschiedener Teil), falls Kinder vorhanden sind und die gemeinsame Wohnung aufgegeben wird je nach Lage des Falles,
h) Inhaber von Neubauwohnungen, die vor dem Zeitpunkt zu a) geheiratet haben, wenn sie nachweisen, daß sie mehr als ¼ (kinderlose oder kinderarme Familien) oder mehr als ein Fünftel (kinderreiche Familien) ihres Gesamteinkommens an Miete zahlen,
i) von außerhalb des Verbandsbezirks zugezogene Haushaltungsvorstände, die vor dem Zeitpunkt zu a) geheiratet haben und den amtlichen Nachweis erbringen, daß sie am letzten Wohnort keine selbständige Wohnung besaßen oder daß ein Tausch unmöglich war. Die Gemeindebehörde kann jedoch die Ausgabe der Mitberechtigungskarte bei kinderlosen und kinderarmen Familien von einer Aufenthaltsfrist von höchstens einem Jahr, bei kinderreichen von ½ Jahre abhängig machen,
k) außerhalb des Verbandsbezirks wohnennde Haushaltungsvorstände, die vor dem Zeitpunkt zu a) geheiratet haben und keine selbständige Wohnung besitzen oder nachweisen, daß ein Wohnungstausch unmöglich war, und wenn der Ehemann (Ernährer) in der betr. Gemeinde voraussichtlich auf längere Dauer beschäftigt ist,
l) Unverheiratete über 30 Jahren, wenn sie glaubhaft nachweisen, daß sie in nächster Zeit zu heiraten beabsichtigen und in der Lage sind, je nach Lage des Falles.

Versammlungskalender

des Bezirkskartells der christlichen Gewerkschaften Gelsenkirchen

(—) **Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands.** Bezirksbüro: Roonstraße 32, Fernsprecher 224 10. Sonntag, den 3. August: Schalke-A, Schalke-B, Bismarck-West: 4 Uhr bei Schmidtmann, Fürstinnenstraße, Familienausflug mit Kinderbelustigung.

Zentralverband christlicher Bauarbeiter. Büro: Vereinsstr. 59, Fernsprecher 275 23. Ortsgruppe Gelsenkirchen: Samstag, den 2. August, abends 7 Uhr, Mitgliederversammlung im Lokale Dirkes, Vereinsstraße 59.

(—) **Durch eigene Schuld verunglückt.** Gestern nachmittag wurde der Bäcker Otto Grabowski aus der Luthenburgstraße an der Ecke Zeppelinallee und Rienhausenstraße von einem Personenkraftwagen angefahren, wobei er eine schwere Kopfverletzung erlitt. Auch beide Arme sind anscheinend gebrochen. Der Schwerverletzte wurde von dem Autofahrer nach dem evgl. Krankenhaus gebracht. Nach Zeugenaussagen ist der Verunglückte, der auf einem Fahrrad fuhr, dem Auto, trotzdem der Fahrer langsam fuhr und Warnungszeichen gab, direkt in die Flanke gefahren und mit dem Kopf in ein Seitenfenster gestürzt. Während der Ueberführung ins Krankenhaus ist dem Autofahrer eine Geldtasche mit angeblich 1100 Mark abhanden gekommen.

(—) **Zusammenstoß zwischen zwei Motorrädern in Gelsenkirchen.** Am Mittwoch abend stießen in Rotthausen an der Ecke Karl-Meyer - Bromberger Straße zwei Krafträder zusammen. Johann Rawalski aus der Elsässer Straße 21 wurde hierbei vom Rade geschleudert. Im besinnungslosen Zustande und mit Kopfverletzungen mußte er in Krankenhausbehandlung übergeführt werden. Fahrer und Sozius des anderen Rades (zwei Metzger aus Gelsenkirchen) kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Schuld soll den Schwerverletzten treffen, da dieser übermäßig schnell gefahren ist und keine Warnungszeichen mit seiner Hupe abgegeben hat. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Deutsche Kriegsteilnehmer auf einem Soldatenfriedhof in Frankreich



Im Anschluß an den in Paris veranstalteten Kongreß der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer suchten die deutschen Vertreter die Soldatenfriedhöfe bei Soupir (unweit Soissons) auf, um an den Gräbern deutscher und französischer Gefallener Kränze niederzulegen.

Aus Horst

Horster Gesangvereine

trennen sich vom Sängergau Gelsenkirchen

○ Schon seit mehreren Monaten wird in den Horster Gesangvereinen der Sängergau Gelsenkirchen in der schärfsten Weise kritisiert, da für die an den Gau bzw. an den Verband abgeführten Beiträge nicht genügend Gegenleistungen vorhanden sind. Der Konflikt ist offen zutage getreten, als der Sängergau Gelsenkirchen den deutschen Liedertag in allen Vororten von Gelsenkirchen organisierte. Horst aber einfach überging. Die Horster Sänger haben dann auf eigene Faust eine dem deutschen Liedertag entsprechende Konzertveranstaltung arrangiert, ohne Unterstützung des Gaues. In der vom Gau einberufenen Sitzung wurde von den Horster Vertretern lebhaft Klage geführt über den Gau und die zu hohen Abgaben an den Gau und an den Verband. Es wurde in dieser Sitzung offen erklärt, daß man keineswegs die Absicht habe, weiterhin dem Sängergau anzugehören. Der Männergesangverein „Frohsinn" und die Sängervereinigung „Westfalia" haben erneut zu dieser Angelegenheit Stellung genommen. Die Mehrzahl der Mitglieder sprach sich für den Austritt aus dem Sängergau aus, da man sich auch für die Zukunft keinerlei Vorteile von diesem Zusammenschluß im Gau verspreche. Die Abgaben an den Tonsetzerverband und an den Sängerbund seien entschieden zu hoch und ein Gesangverein mittlerer Stärke sei nicht in der Lage, auf die Dauer seinen Verpflichtungen nachzukommen. Aus diesem Grunde wird der Austritt aus dem Sängergau Gelsenkirchen empfohlen und die rechtzeitige Kündigung von den Vorständen erwartet. Nach Austritt dieser beiden Horster Gesangvereine wird nur noch der Männergesangverein „Sanscucie" Heßler-Horst im Gau verbleiben.

○ **Die Horster Vereinsmeisterschaften der Spiel- und Turnvereinigung.** Am kommenden Sonntag werden auf der Horster Kampfbahn die Vereinsmeisterschaften der Spiel- und Turnvereinigung zum Austrag gebracht. Die Meldungen zu diesen Kämpfen sind recht zahlreich ergangen und dürften einen spannenden Verlauf nehmen, da im letzten Jahre mehrere neue Talente in der Leichtathletik aufgetaucht sind. Die Vereinsmeisterschaften werden ab 14 Uhr durchgeführt.

○ **Horster Kraftfahrer in Karnap verunglückt.** Am Mittwochabend verunglückte auf der Bottroper Straße der Bergmann Friedrich G., aus der Nordsternstraße, der mit seinem Motorrad aus der Bottroper Straße in die Königstraße einbog und dort von einem Personenauto angefahren wurde. G. wurde vom Rade geschleudert und trug eine Gehirnerschütterung davon, die seine Ueberführung ins Krankenhaus erforderlich machte.

Sprechtage der westfälischen Landwirte. Die Sprechtage des Westfälischen Bauernvereins, Bezirksverband „Industriegebiet" sind in der Zeit vom 1. bis 31. August in Recklinghausen: Breukerhaus, an jedem Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 1 Uhr. Sprechtag des Justitiats am Montag, den 4., 11., 18. und 25. August 1930, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr. Der Rechtssprechtag am 1. September 1930 fällt wegen eines wichtigen Termins aus und wird auf Samstag, den 30. August von 10 bis 12 Uhr verlegt. Dorsten: Sprechtag an jedem Montag, von 9 bis 1 Uhr, Spar- und Darlehnskasse am Markt. Gelsenkirchen: Sprechtag an jedem Freitag von 3 bis 6 Uhr, Wirtschaft Nettelbeck, Schalker Straße.

Gedenken an den Weltkrieg



Belgiens Dank für schweizerische Gastfreundschaft, die während des Krieges die in der Schweiz internierten verwundeten belgischen Soldaten genossen haben, ist dies Denkmal. Von Belgien in Lausanne-Ouchy am Genfer See errichtet, wurde es jetzt in Gegenwart von offiziellen Vertretern beider Länder feierlich enthüllt.

Verantwortlich für Politik, Provinz und Vermischtes Willi Witt; für Lokales, Sport und Feuilleton Paul Klole; für Theater Konzerte und bildende Kunst: Gerhard Kill, für den Anzeigenteil: Rudolf [illegible], sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Karl [illegible], Berlin, Wilhelmstraße.



izerische Gast- es Krieges die verwundeten n haben, ist in Lausanne- htei, wurde es ziellen Vertre- lich enthüllt.

Liedertag ent- ltung arran- s Gaues. In Sitzung wurde lebhaft Klage die zu hohen an den Ver- Sitzung offen s die Absicht ergau anzuge- verein „Froh- igung „West- er Angelegen- Die Mehrzahl r den Aus- gergau aus, kunft keinerlei menschluß im an den Ton- gerbund seien Gesangverein der Lage, auf ungen nachzu- e wird der Gelsenkirchen ge Kündigung . Nach Aus- Gesangvereine ergesangverein Gau verblei-

meisterschaften ung. Am kom- der Horster erschaften der zum Austrag diesen Kämp- angen und Verlauf neh- mehrere neue aufgetaucht sten werden

Karnap ver- verunglückte er Bergmann ernstraße, der er Bottroper bog und dort angefahren geschleudert erung davon, Krankenhaus

n Landwirte. chen Bauern- duftriegebiet" 31. August in erhaus, an und Freitag es Justitiats und 25. Au- bis 12 Uhr. ptember 1930 Termins aus 30. August Dorsten: von 9 bis 1 am Markt. g an jedem schaft Rettel-

Provinz und für Lokales, al Klole; ende Kunst: Anzeigenteil: in Gelsen- hriftleitung: lhelmstraße.

Nur noch Freitag u. Samstag

Saison-Ausverkauf!

Mächtiger Preisabbau für alle Sommerwaren

Ganz besonders **große Vorteile** bieten Ihnen unsere Abteilungen **Damen- und Kinder-Konfektion, Putz, Seiden- und Waschstoffe, Damen-Wäsche, Strümpfe und Herren-Artikel**

Jinn

Gelsenkirchen, Bahnhofstr.

Gesundheit, Geistesfrische, Körperelastizität erhalten Sie sich bis ins hohe Alter durch täglichen Genuß von Mate

„Bremer Schlüssel-Tee"

Er ist wohlschmeckend, bekömmlich und preiswert, vermittelt Anregung ohne jede schädliche Nebenwirkung und verschafft große Erleichterung bei Arterienverkalkung Rheuma, Gicht und Ischias.

Nur echt in Original-Packungen zu RM. 0,95 und 1,80. Nur zu haben:

Rathaus-Drogerie Ernst Engelke, Buer, Essener Straße 2.

Löwen-Drogerie J. H. Kernebeck, Buer-Erle

Syphons

5 und 10 Liter,

erhalten Sie auf telefonischen

Anruf 31134

franko Haus.

Heinr. Schroer

Buer, Hochstraße 11



Graue Haare

erhalten Naturfarbe und Jugendfrische ohne zu färben. Seit 20 Jahren glänzend bewährt. Herr Direktor E. C., Hamburg, schreibt: Mein Haar hat völlig seine frühere Farbe wieder erhalten, nachdem es bereits stark ergraut war. **Näheres kostenlos. Sanitas**, Zirndorf / Bayern, Fürther Str. 30.

Bitte notieren!

Mein neuer Telephon-Anschluß in Gelsenkirchen-Buer hat

Nr. 31266

Ich empfehle mich gleichzeitig bei

Reparaturen an Büromaschinen

aller Systeme. Die modernsten Büromaschinen, Büroeinrichtungen, Registraturen sowie allen Bürobedarf erhalten Sie bei mir preiswert und gut.

Bürobedarfshaus

Walter Zeidler

Buer i. W., Brinkgartenstraße 25.

Sommersprossen

unreinen Teint, beseitigt unter Garantie **Fuchts Schwanenweiß**. Tube 1.75 Mk. Dose 3.50 Mk. Zu haben in den Apotheken und Drogerien: Alte Apotheke und Rathaus-Apotheke Buer, Leibeck, Buer, Essener Straße, Nolde, Buer, Hochstr. Wilke, Buer, Essener Str. Elkers, Buer, Essener Str. Wahl, Buer, Hochstr.

Synagogengemeinde Buer

Freitag: Abendgottesdienst 7,45 Uhr.
Samstag: Morgengottesdienst 9 Uhr.
Samstag (Tischo beao) Abendgottesdienst 9 Uhr.

Nacheichnung

Die periodische Nacheichnung der Maße und Gewichte findet im Stadtteile Buer wie folgt statt:

in Buer-Beckhausen vom 26. 8. bis 2. 9. 30 einschl. und zwar in der katholischen Schule, Horster Straße 105,
in Buer-Scholven vom 5. 9 bis 11. 9. 30 einschl und zwar in der Turnhalle der evgl. Schule an der Lutherstraße,
in Buer-Hassel vom 13. 9. bis 20. 9 30 einschl. und zwar im Kellergeschoß der Schule an der Mährfeldstraße,
in Buer-Mitte vom 24. 9. bis 30. 9. 30 und vom 1. 10. bis 21. 10. 30 einschl. und zwar im Kellergeschoß des Rathauses, Zimmer 139,
in Buer-Resse vom 29. 10. bis 31. 10. und vom 4. 11. bis 8. 11. 30 einschl und zwar im Kellergeschoß der evangl. Schule, Kurzestraße,
in Buer-Erle vom 12 11, bis 29. 11. 30, einschl. und zwar in der evgl. Schule, Schulstraße 19.

Gelsenkirchen, den 30. Juli 1930.

Der Oberbürgermeister.

Konkursverfahren

Ueber das Vermögen der Firma Paul Hirsch in Buer i. W., Hochstraße 32, Inhaberin Ehefrau Kaufmann Heinz Mayer daselbst, ist heute 12 40 Uhr der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt H. Pöppinghaus II in Buer. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anmeldefrist bis zum 15. August 1930. Erste Gläubigerversammlung am 29. August 1930, vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, Westerholter Straße 7, Zimmer Nr. 18. Prüfungstermin am gleichen Tage daselbst. (7 N 25/30).

Gelsenkirchen-Buer, den 26. Juli 1930

Das Amtsgericht Buer.

Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension.

15 Minuten von Bad Neuenahr, in schön., ruh. Lage am Fuße d. Landskrone. Pro Tag 4.50 M., bei guter Verpflegung.

P. J. Wendel.
Henningen, Flurstraße 5

Schauburg Buer

Unsere große Lustspielwoche

bringt



Neue tolle Erlebnisse der beiden fidelen Allerweltskomiker

Auf der Bühne:

Gastspiel der Salcher-Truppe in der Kölner Burleske

Die verwechselte Frau

Schwank in 1 Akt, bearbeitet von H. Salcher.
Spielleitung: Hans Salcher.

PERSONEN:

Lambert Wendebaum, Rentner . . . . . Hans Salcher
Amanda, seine Frau . . . . . Olga Mawick
Dr. Ewin Wendebaum . . . . . Willy Stassar
Bessy, seine Frau . . . . . Liesel Bender
Lidya, Tänzerin . . . . . Mia Karin
Agnes, Dienstmädchen . . . . . Elvira Hösel

*) Der urwüchsige rheinische Komiker Hans Salcher.

Dazu ein glänzendes Beiprogramm

Der Stahlhelm

Das Stahlhelmverbot ist

auf Anordnung unseres Ehrenmitgliedes, des General-Feldmarschalls von Hindenburg

aufgehoben worden.

Am **Sonntag, 3. August 1930**, findet abends 8 Uhr, im Lokal Schröer, Buer, Hochstraße, die

Neugründung

der Ortsgruppe des Stahlhelms / B.d F. statt. Hierzu lade ich alle Kameraden und die Freunde des Stahlhelms herzlich ein.

Front Heil!

Der Ortsgruppenführer

gez. Scheithauer.

CAPITOL

Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 53 (neben Alsberg)

Das kommt nicht alle Tage vor!
Die Welt des Films hat ihr Ereignis!
Auch in dieser Woche bringen wir wieder das Beste vom Besten!

Gastspiel

der Hauptdarstellerin der Hegewald A. G.

Frl. Evelyn Holt

die sympathische und besonders in Gelsenkirchen beliebte Filmkünstlerin in jeder Vorstellung

persönlich

von Freitag bis inkl. Montag anwesend!

Frl. Evelyn Holt singt und spricht zu ihrem jüngsten tönenden Großfilm:



Eine Liebesromanze vom Wolgastrand
Ein tönender Film mit Evelyn Holt, Igo Sym u. a.

Auch hier vereinigt sich Evelyn Holt mit ihrem Partner Igo Sym zu einem Spiel, das vom ersten scherzhaften Geplänkel, über Liebesszenen zu zartester Innerlichkeit, zu tragischer Wucht emporwächst. Ein Volksstück, das man immer gern sieht.

Frl. Evelyn Holt trifft heute Freitag, nachmittags 3,40 Uhr, am Hauptbahnhof ein. Das Publikum wird höflichst gebeten, seinen Liebling zu empfangen. Frl. Holt gibt Autogramme (Näheres Theaterkasse)

Hierzu ein reichhaltiges Beiprogramm!

Man sichere sich rechtzeitig Sitzplätze, da der Andrang zu den Abendvorstellungen ganz gewaltig sein wird.

Anfangszeiten: 3.00, 4.55, 6.55, 8.25 Uhr. Sonntags ab 2.00 Uhr.

Das weltberühmte gesetzl. geschützte



Nur echt in diesem Original-Karton.

„20 Jahre jünger"

auch genannt „Exlepäng"

1. **Exlepäng** gibt jedem ergrauten Haar die Jugendfarbe wieder.
2. **Exlepäng** ist das Verjüngungsmittel, das Sie suchen.
3. **Exlepäng** läßt den natürlichen Farbstoff der Haare neu erstehen.
4. **Exlepäng** ist wasserhell, schmutzt nicht, ist dem Haarwuchs zuträglich.
5. **Exlepäng** wirkt nach und nach, also für andere unauffällig.
6. **Exlepäng** stärkt nachweislich den Haarwuchs.
7. **Exlepäng** ist seit 31 Jahren erprobt und vollständig unschädlich.
8. **Exlepäng** hat sich durch seine Güte Weltruf erworben.
9. **Exlepäng** läßt Sie 20 Jahre jünger erscheinen.
10. **Exlepäng** gibt neuen Lebensmut und hebt Ihr Selbstvertrauen.
11. **Exlepäng** wird von tausenden Professoren, Ärzten etc. gebraucht und empfohlen.

Man ist nur so alt, wie man aussieht, niemand fragt nach dem Geburtsschein. Kaufen Sie deshalb heute noch **„Exlepäng"**. Preis Mk. 7.–. Für dunkle Haare und solche, welche schwer annehmen, **„Extra stark"**. Preis Mk. 12.–. Nachahmungen weise man zurück.

Zu haben in Parfümerien, Friseurgeschäften, Drogerien und Apotheken, wo nicht, direkt zu haben vom alleinigen Hersteller

Parfümeriefabrik Exlepäng

Berlin SO 107, Muskauer Straße 9

HANDEL UND INDUSTRIE

Adler-Werke A.-G., Frankfurt a. M.

Nach dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. 11. 1928 bis 31. 10. 1929 und das daran anschließende zweimonnatige Zwischengeschäftsjahr vom 1. 11. 1929 bis 31. 12. 1929 hat die rückläufige Bewegung der Wirtschaft auch den Autoabsatz nachteilig beeinflußt. Die durch die Zusammenlegung des Aktienkapitals freigewordenen Beträge sind im Sinne der Sanierungsbeschlüsse verwendet worden. Schon jetzt sei festzustellen, daß sich die Voraussetzungen für die Sanierung, namentlich die Förderung der Wirtschaftlichkeit und der Wettbewerbsfähigkeit Geltung verschafft habe, was in einer Verbilligung und Verbesserung der Endprodukte zum Ausdruck kommt. Mit Unterstützung eines befreundeten Bankenkonsortium sei der Ausbau des Maschinenparks und der Fabrikeinrichtungen durchgeführt worden. Durch die verminderte Inanspruchnahme fremden Kapitals sei eine starke Ersparnis eingetreten.

Der Automobilumsatz sei im Geschäftsjahr 1928/29 gegen das Vorjahr stückmäßig um 35 Prozent und Wertmäßig um 25 Prozent gestiegen. Eine weitere Umsatzsteigerung werde für das laufende Geschäftsjahr erhofft. Der Gesamtumsatz für 1928/29 habe 80 Mill. RM betragen. Der Absatz an Schreibmaschinen habe sich weiter befriedigend entwickelt. Das Fahrradgeschäft hingegen leide unter dem Vordringen des Motorrades. Die allgemein ungünstige Lage der Fahrradindustrie veranlasse die Erörterung des Zusammenschlusses innerhalb eines Syndikats, dessen Aufgabe sein soll, den Absatz zu regeln und die Rationalisierung der Betriebe durch größere Freizügigkeit in der Behandlung der Absatzbeteiligung sowie durch einen engeren Zusammenschluß mit der Zubehörindustrie zu fördern. Da diesbezügliche Verhandlungen noch im Anfangsstadium seien, lasse sich der Ausgang nicht voraussagen.

Der Rechnungsabschluß für 1928/29 ergibt einen Bruttogewinn von 9,79 Mill RM Nach Abzug von Handlungsunkosten, Steuern, sozialen Abgaben, Zinsen, Provisionen und nach Zuweisung von 2,48 Mill. RM an das Wertberichtigungskonto verbleibt ein Nettoüberschuß von 254 489 RM der vorgetragen werden soll. (Die Gewinn- und Verlustrechnung für 1927/28 ergab bei 6,31 Mill. RM Bruttogewinn einen Verlust von 2,01 Mill. RM). Im Berichtsjahre wurden die Vorräte an Rohmaterialien, Halbfabrikaten, Fertigwaren, Reserven und sonstigen Ersatzteilen stark gesenkt und der Produktion und dem Absatz angepaßt.

In der Bilanz per 31. 12. 1929 stehen u. a. zu Buch: Grundstücke mit 4,57 Mill. RM, Fabrikgebäude mit 5,82, Geschäftshäuser mit 2,49, Maschinen mit 12,90, Kraftanlagen mit 1,58, Effekten und Beteiligung mit 0,15, Hypotheken mit 0,08, Vorräte mit 11,93, Debitoren mit 4,67 Mill. RM, andererseits Kreditoren mit 13,97 (davon 0,63 Mill. RM Bankschulden) und Hypotheken mit 0,26 Mill. RM

Kleine Meldungen

Lebebliche Veränderungen im Aluminiumaußenhandel.

Die Ein- und Ausfuhrziffern für Aluminiumprodukte weisen im Juni gegenüber Mai teilweise beträchtliche Veränderungen auf. Das Gesamtbild hat sich wertmäßig durch Steigerung des Ausfuhrüberschusses von 1,5 Mill. RM auf 2,3 Mill. RM gebessert. Von dem im Juni importierten Bauxit kamen 21 900 To. aus Frankreich (Mai 12.400 To.), 11 500 To. aus Ungarn (13 600 To.), 4 400 To. aus Italien (14 700 To.). Die Rohaluminiumeinfuhr ist im Juni weiter gesunken. Die Schweiz lieferte 397 To. (634 To.), England 197 To. (249 To), Oesterreich 181 To. (5 To.).

Ganz auffallend hat sich der Rohaluminiumexport gehoben, er erreichte eine bisher noch nicht dagewesene Rekordhöhe. Die beiden Hauptabnahmeländer waren Holland mit 382 To. und Japan mit 264 To. Hingegen ist die Ausfuhr in Aluminiumhalbzeug (geschmiedete und gewalzte Platten, Stangen, Bleche usw.) gesunken. Die Juni-Exportziffer liegt etwa 40 Prozent unter dem Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres. An größeren Quantitäten erhielten im Juni England 33 To., Holland 31 To., die Schweiz und die Tschechoslowakei je 18 To., Polen, Dänemark und Britisch-Indien je 15 Tonnen.

Einen Rekordtiefstand weist im Juni die Aluminiumfertigwarenausfuhr auf. Gegenüber 1929 ist ein 40- bis 50prozentiger Rückgang zu verzeichnen. Die Hauptbezugsstaaten waren im Juni Frankreich mit 40 To., wovon 25 To. auf Reparationslieferungen entfallen, England und Holland mit je 31 To., Belgien mit 13 To. Wertmäßig belief sich im Juni die Einfuhr von Aluminiumprodukten auf 2,7 Mill. RM, im Mai auf 3,2 Mill. RM, die entsprechenden Ausfuhrresultate auf 5 Mill. RM und 4,7 Mill. RM. Durch diese immerhin beträchtlichen Summen wird die Bedeutung des Aluminiumaußenhandels und seine Beeinflussung auf die deutsche Warenaußenhandelsbilanz klar veranschaulicht.

Vorläufig keine Benzinpreiserhöhung. Wie WTB-Handelsdienst hört, haben die großen Benzinimport-Gesellschaft sich entschlossen, den Preis für Benzin und ihre anderen Betriebsstoffe, der durch den Spiritus-Uebernahmezwang ab 1. August eine neue Belastung um schätzungsweise 1½ Pfg. je Liter erfährt, vorläufig nicht zu erhöhen. Bei Abnahme von unverzolltem Benzin wird dem Empfänger als Abgeltung des Spiritusübernahmezwanges eine Vergütung gewährt werden.

Deutsche Besteck A.-G., Wuppertal-Elberfeld. Die erste Hauptversammlung der am Ende des vergangenen Jahres vom Reichsverband Deutscher Messerschmiede e. V., Mannheim, zum Vertrieb versilberter Bestecke an seine Mitglieder gegründeten Gesellschaft genehmigte den Abschluß des nur sechs Monate umfassenden Geschäftsjahres, der einen Reingewinn von 44 RM ergibt, der vorgetragen wird. Für das laufende Geschäftsjahr erhofft man ein besseres Ergebnis, namentlich im Hinblick auf die kommende Weihnachtssaison.

Wagengestellung für den Ruhrbezirk. Für den Versand von Kohlen, Koks und Briketts wurden am 28. Juli 20 260 Wagen, gerechnet zu je 10 Tonnen angefordert und gestellt; beladen zurückgeliefert wurden am gleichen Tage 19 869 Wagen, gefehlt haben keine.

Börsen

Berlin unsicher.

DKF. **Berlin,** 31. Juli. Wie schon im Vormittagsverkehr, herrschte auch zu Beginn der gestrigen Börse seitens der Spekulation stärkere Zurückhaltung, und der Geschäftsumfang war äußerst klein. Die Tendenz wurde nach dem freundlichen Verlauf der Abendbörse am Dienstag wieder unsicher. Den schwachen Auslandsmeldungen, der verschäften Lage in der Metallindustrie, der Unsicherheit hinsichtlich des Ausganges des Wahlkampfes und eventuellen Befürchtungen für den Zahltag stand das günstig kommentierte Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn gegenüber. So war die Kursentwicklung zwar keine einheitliche; die ersten Notierungen lagen aber im allgemeinen doch gut behauptet, da nur wenig Ware herauskam; bei den Banken überwog das Kauf-Interesse, auch vom Auslande her, so daß sich auf Spezialgebieten Kurserholungen bis zu 3 Prozent ergeben konnten Andererseits verloren Reichsbankanteile, angeblich auf ein Angebot von 30 Mille, 3½ Prozent Deutsch Atlanten eröffneten 2 Prozent niedriger.

Auch im Verlaufe war das Geschäft äußerst ruhig. Nachdem das Kursniveau zunächst ziemlich stabil gewesen war und sich sogar weitere kleinere Gewinne ergeben hatten, überwog später wieder die Abgabeneigung, und das Niveau mußte teilweise wieder bis unter den Anfang nachgeben.

Der Anleihemarkt war behauptet. Von Ausländern waren Mexikaner in Reaktion auf die Aufwärtsbewegung der letzten Tage etwas rückgängig. Am Pfandbriefmarkt war die Stimmung heute wesentlich beruhigter, die Mehrzahl der Kurse auf diesem Gebiet konnte heute etwas anziehen.

Devisen wenig verändert, Spanien erholt.

Der Geldmarkt zeigte zum Ultimo weiter anziehende Tendenz. Tagesgeld stellte sich auf 4—6 Prozents

Privatdiskont 3 drei Achtel Prozent.

Köln ruhig aber freundlich.

dkf. **Köln,** 31. Juli Die freundlicherer Stimmung des Abendverkehrs am Dienstag erhielt sich auch zu Beginn der gestrigen Börse. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn wurde günstig beurteilt. Der schwache Schluß der Neuyorker Börse machte keinen größeren Eindruck. Da Orders jedoch kaum vorlagen und die Spekulation Zurückhaltung übte, kamen nur wenig Umsätze zustande. J. G. Farbenindustrie wurden zu 152 aus dem Markte genommen. Am Montanmarkt konnten sich Rhein. Braunkohlen um fünf Achtel Prozent, Phönix um ¼ Prozent, Ver. Stahl und Harpener um 1 Prozent bessern. Von Elektroaktien tendierten Felten ¾ Prozent höher, dagegen Schuckert ¾ Prozent niedriger. Banken und Schiffahrtswerte bei fast völlig unveränderter Kursbasis geschäftslos. Im Verlaufe hielten sich die Notierungen bei geringem Geschäft auf Anfangsniveau. Am Einheitsmarkt war die Lage wenig verändert. Versicherungen ruhig. Die Börse schloß behauptet. Heute notierten: Basalt 33½, Bonner Bg. 147, Braunk. Zuk. 88, Kalker Brauerei 112, Kabel Rheydt 175, Kölner Dampf 200, Rhein. Braunk. 213, Stollwerck —.

Essen etwas erholt.

dkf. **Essen,** 31. Juli. Am Terminmarkt waren gestern durchweg Erholungen zu verzeichnen. Umsätze kamen in Hoesch, Mannesmann, Rheinstahl und Wintershall zustande; letztere eröffneten 2 Prozent fester, um im weiteren Verlaufe noch einige Prozent anzuziehen. Am Kohlenkuxenmarkt gingen Ewald zu etwas gebesserten Kursen um. Die übrigen Werte wurden unverändert genannt. Braunkohlenkuxen waren schwächer und angeboten. Von Kohlenaktien lagen Lothringen 1 Prozent im Verkehr. Am Kalikuxenmarkt waren durchweg kleine Kurserholungen festzustellen. Es kamen Umsätze in Beienrode zustande, Burbach waren höher gesucht. Von Kaliaktien waren neue Burbach ca. 4 Prozent gebessert und blieben von mehreren Seiten gesucht. Der Industriemarkt lag geschäftslos.

Berliner Metallbörse.

Elektrolytkupfer, (wirebars) prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 105¼ für 100 kg.; Original-Hütten-Aluminium, 98—99 Prozent, in Blöcken 190; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 194; Reinnickel, 98—99 Prozent, 350; Antimon-Regulus 49—51; Silber in Barr. ca. 1000 fein p. kg. 47½—49½, Gold Freiverkehr per 10 Gramm 28—28,20; Platin Freiverkehr per 1 Gramm 5—7.

Frankfurter Getreidebörse.

Weizen, Hektolitergew. von 78 kg., gut, gesund und trocken, neu 275; Roggen, Hektolitergew. von 72 kg., gut, gesund und trocken, neu 175, alt 185; Hafer (inländ.) 183—185; Weizenmehl südd. Spezial 0 43½—44¼; Weizenmehl niederrhein. Spezial 0 43¼—44, Roggenmehl 26½—27½, Weizenkleie 8, Roggenkleie 8¼—½. — Tendenz: ruhig.

Märkte

Berliner Produktenbericht.

dkf. **Berlin,** 31. Juli. Aufgrund der erneut schwachen Auslandsmeldungen blieben die Käufer im gestrigen Vormittagsverkehr zurückhaltend. Da jedoch andererseits auch das Inlandsangebot, namentlich von Weizen zur sofortigen Lieferung, sich verringert hat und bei Börsenbeginn wieder regnerisches Wetter eintrat, war die Grundstimmung nur für Weizen zur späteren Lieferung schwächer. Am Lieferungsmarkt zeigte sich in den Julisichten einige Deckungsnachfrage, sodaß die Eröffnungspreise 1½ RM über den gestrigen Schlußpreisen lagen. Weizen auf spätere Lieferung verlor 1—1½ RM. Roggen lag stetig, wobei allerdings wieder Interventionen zu beobachten. Das Promptgeschäft gestaltete sich bei wenig veränderten Preisen infolge des mäßigen Angebots und der ebenso geringen Nachfrage ziemlich schleppend. Am Mehlmarkte ist keine Belebung zu verzeichnen. Hafer scheint namentlich in feinen Qualitäten etwas besser gefragt. Winter- und Sommergerste sind ausreichend offeriert auf Untergebote für feine Sorten erfolgen jedoch nur vereinzelt Zusagen.

Weizen, märk. ab Station —, nahe Lieferung fester, später stetig; Roggen, märk. ab Station, 72 kg. 158—61; Gerste, ab Station, —, Futter- und Industrie 174—97, ruhig; Hafer, märk. ab Station, 178—85, fester; Weizenmehl 31,75—39, etwas matter, Roggenmehl 22,50—25,25, kaum behauptet, Weizenkleie 9¾—10,40, matter, Roggenkleie 9¾—10½, matter, Viktoriaerbsen 27—32, kleine Speiseerbsen 24—27½, Futtererbsen 19—20, Peluschken 22—25, Ackerbohnen 17—18½, Wicken 21—23½, Rapskuchen, Basis 38 Prozent, 10,60—11,60; Leinkuchen, Basis 37 Prozent, 8½—9,30; Sonnenextractionsschrot, Basis 45 Prozent, 14—15. Allgem. Tendenz: befestigt.

Weizen, mit Normalgewicht 755 gr. pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin, Juli 291 bis 93, Sept. 260—59, Okt. 261—62, Dez. 267½ bis 69; Roggen, mit Normaggewicht 712 gr. pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin, Juli 177, Sept. 174—½, Okt. 179—80, Dez. 188; Hafer, mit Normalgewicht 475 gr. pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin, Juli 189½, Sept. 181½ Geld, Okt. 186½ Geld, Dez. 111½ Geld.

Amtliche Berliner Devisenkurse

	30 Juli Geld	30 Juli Brief	29. Juli Geld	29. Juli Brief	v. dem Kriege
Buenos Aires 1 Pes.	1,502	1,509	1,505	1,509	
Canada 1 Can. D.	4,185	4,193	4,185	4,193	1,57
Japan	2,063	2,067	2,063	2,067	2,09
Kairo	20,85	20,89	20,850	20,890	
Stambul 1 L.	—	—	—	—	18,40
England	20,35	20,39	20,354	20,394	20,46
New York 1 D.	4,180	4,188	4,180	4,188	4,20
Rio de Janeiro	0,435	0,437	0,435	0,437	1,26
Uruguay 1 Gldpf.	3,477	3,483	3,477	3,483	
Holland 100 Gulden	168,55	168,69	168,35	168,69	
Athen 100 Drach.	5,43	5,44	5,43	5,44	168,20
Belgien 100 Belga	58,49	58,61	58,505	58,625	81,76
Budapest	73,31	73,45	73,310	73,450	81,00
Danzig 100 Gulden	81,40	81,56	81,40	81,56	96,20
Finnland 100 M.	10,524	10,544	10,519	10,539	81,00
Italien 100 Lire	21,91	21,95	21,90	21,94	81,00
Jugoslawien	7,422	7,436	7,418	7,432	81,00
Dänemark 100 Kr.	112,11	112,33	112,10	112,32	81,00
Lissabon 100 Esc.	18,81	18,85	18,79	18,83	112,20
Oslo 100 Kr.	112,06	112,28	112,06	112,28	4,00
Paris 100 Fr.	16,45	16,49	16,445	16,485	110,20
Prag 100 Kr.	12,402	12,422	12,395	12,415	81,00
Riga	80,62	80,78	80,62	80,78	66,60
Schweiz 100 Frk.	81,23	81,39	81,24	81,40	
Sofia 100 Leva	3,033	3,039	3,032	3,038	81,00
Spanien 100 Pes.	47,35	47,45	47,70	47,80	81,00
Schweden 100 Kr.	112,46	112,68	112,45	112,67	81,00
Talien (Estland)	111,51	111,73	111,51	111,73	112,50
Wien 100 Schill.	59,12	59,24	59,10	59,22	75,00

Berliner Börsenkurse vom 31. Juli 1930

	Div. %	30.7.	2.7.
Anleihen			
D. R.-Anleihen	6	87,25	87,25
"	6	—	—
"	3	—	—
"	—	—	—
Preuß. kons. Anl.	6	—	—
do.	7	—	—
do.	7	—	—
Banken			
Barmer Bankver.	10	115,0	115,0
Berl. Hand.-Ges.	12	145,3	145,0
Berl. Hyp.-Bank	12	—,—	—,—
Com. u. Priv.-Bk.	11	131,5	130,5
Darmst. u. N.	12	185,0	184,0
Deutsche Bank	10	126,8	126,0
Dt. Hyp.-Bank	11	—,—	—,—
Diskonto Komm.	10	—	—
Dresdner Bank	10	125,5	125,5
Mitteld. Creditb.	—	—,—	—,—
Preuß. Bod.-Bk.	10	143,5	143,5
Prß. Centr.-Bd.	12	182,0	182,0
Prß. Hyp. A.-B.	10	—	—
Prß. Pfandbr.-Bk.	12	182,0	182,0
Reichsbank	12	247,0	247,5
Schiffahrt			
Hapag	7	89,8	87,8
Hambg.-Südam.	8	—,—	148,0
Hansa Dampfsch.	10	125,0	124,3
Kosmos	—	—	—
Nordd. Lloyd	8	90,00	88,00
Eisenbahn			
Reichsbahn V.-A.	7	94,25	94,00
Schantungbahn †	0	—,—	—,—
Hannov. Strßb.	10	—,—	—,—
Brauereien			
Schulth. Patzenh.	15	264,0	258,0
Dortm. Akt.	17	216,0	214,5
Dortm. Ritter	20	233,5	237,0
Dortm. Union	18	232,0	228,0
Müser	6	74,00	74,00
Schlegel Scharp.	14	169,8	167,0
Wicküler Küpper	14	210,5	210,0
Sonstige			
Industrie-Papiere			
Accumul.-Fabr.	8	126,8	125,0
Adl. Portl. Zem.	10	40,00	40,00
Allg. Elektr.-Ges.	9	138,8	136,9
Annener Gußst.	0	—,—	—,—
Augsb.-Nürnb.	6	—,—	70,00
Balcke Maschin.	10	113,0	113,0
Barop. Walzwerk	0	—,—	—,—
Basalt A. G.	0	34,00	—,—
Bemb. J. P.	3	95,00	93,50
Berger T. Tiefb.	20	281,8	280,0
Bergmann Elektr.	9	171,0	170,3
Berl. Gub. Hutt.	16	204,0	204,0
Beri. Karlsr. Ind.	0	61,00	60,4
Berthold Messg.	4	32,00	33,0
Bösperde Walz.	5	42,00	42,00
Braunk. u. Brik.	10	147,0	147,0
Buderus Eisen	6	62,50	60,00
Byk Guldenw.	6	50,00	51,50
Charlb. Wasser	7½	94,25	94,00
Chem. Ind. Gelsk.	5	53,50	54,00
Cont. Caoutsch.	9	143,5	142,3
Daimler Motor	0	28,00	27,00
Dessauer Gasg.	9	—,—	—,—
Deutsch. Erdöl	6	73,75	71,75
Dtsch. Kabelwerk	0	58,00	58,00
Dtsch. Eisenhdlg.	7	56,0	54,75
Dynamit A. Nobel	6	72,8	71,40
Elektr. Lieferg.	10	128,5	128,3
El. Licht u. Kraft	10	136,3	134,8
Eschw. Berg. †	14	215,0	116,5
Essen Steink.	8	—,—	9,13
I. G. Farbenind.	12	151,8	150,9
Feldmühle Pap.	12	135,0	132,8
Felten & Guill.	7½	100,0	100,0
Frkft. Masch. P. &W.	4	—,—	—,—
Friedrichhütte	0	—	—,—
Gelsenk. Berg.	8	108,8	108,0
Germania Zem.	14	129,5	129,3
Ges. f. elekt. Unt.	10	137,0	136,5
T. Goldschmidt	5	55,00	54,00
Gruschw. Text.	5	—,—	—,—
Gutmann, M.	0	—,—	—,—
Hackethal Draht	8	76,75	76,00
Hallesch. Masch.	7	85,25	85,25
Hammersen F.	8	112,0	114,0
Hannov. Masch.	0	30,50	29,50
Harpener Bergb.	6	100,1	98,00
Hilger Verzinkerei		54,00	54,00
Hilpert Masch.	7	—,—	—,—
Hirsch. Kupfer	9	122,5	122,0
Hösch Eis. St.	7	86,25	83,50
Holzmann Phil.	8	77,00	73,50
Horchwerke	8	38,50	38,25
Hutschenr. C. M.	6¼	56,00	55,00
Hutschenr. Lor.	9	—,—	—,—
Ilse Bergbau	10	221,0	221,0
Industriebau	11	—,—	—,—
Kahla Por.	5	35,00	36,5
Kali Aschersleb.	10	186,0	182,5
Karstadt Rud.	12	93,00	91,00
Klöckner Wk.	7	83,50	80,00
Köln-Lindenth. M.	0	—	—
Köln-Neuess. B.	7½	83,25	81,50
Köln Gas u. El.	5	48,00	49,00
Körting, Gebr.	0	47,25	46,0
Kromschröd. G.	10	105,5	100,0
Küppersbusch	0	108,0	—,—
Lahmeyer & Co.	19	155,8	154,0
Laurahütte	2	41,13	41,00
Lindes Eism.	16	155,3	153,0
Lindström. Car.	26	500,0	505,0
Loewe & Co.	12	—	—
Lüdensch. Met.	6	53,75	54,00
Magdb. Bergw.	0	—,—	—,—
Magirus C. D.	0	20,80	20,00
Mannesm.-Röhr.	7	85,25	84,13
Mannsfeld. Bergb	7	61,50	61,8
Mech. Web.-Lind.	10	64,00	63,0
Met.-Bk. u. Metal.	8	105,0	103,0
Meyer H. & Co.	12	129,0	120,0
Mix & Genest.	8	128,0	128,0
Motoren Deutz	3	63,25	63,25
Mülheim. Bergb.	8	94,00	94,00
National-Aut.	0	10,90	10,50
Natronzellstoff	10	—,—	—,—
Neckarwerke	9	118,5	118,5
Nordd. Kabel	10	—,—	—,—
" Wollk.	8	71,75	70,0
Nordw. Kraftw.	7	150,0	149,0
Oberschl. Eb. Bd.	6	50,13	51,50
" Koks	7	83,75	84,75
Orenst. & K.	6	60,25	60,00
Peters Union	0	—	—
Phoenix Braunk.	6	76,75	76,75
Polyphonwerke	20	187,5	185,0
Prestowerke	0	—	—
Reish. Papierf.	—	—,—	—,—
Rhein. Braunk.	10	212,5	212,0
" Elektrizität	10	125,0	124,0
" Spiegelglas	12	—,—	—,—
" -W. Elektr.	10	169,3	169,0
" -W. Kalkw.	8	—,—	—,—
" -W. Sprgst.	4,8	58,50	58,00
Rhein. Stahlw.	6	90,0	89,75
Rhenania chem.	0	—	—
Riebeck Montan	7,2	95,0	93,75
Roddergruben	30	656,0	656,0
Rütgerswerke	6	49,50	48,50
Sachsenwerk	7½	90,00	89,00
" Th. Portl. Z.	12	—,—	—,—
Salzdetf. Kali	15	323,0	313,0
Sarotti	10	108,5	107,0
Saxonia Portl.-Z.	10	—,—	—,—
Schering chem.	14	303,0	303,0
Schubert-Salz	16	181,0	175,4
Schuckert & Co.	11	155,5	152,0
Schweim. Eisen	8	126,0	126,0
Siemens-Glas	9	110,5	110,5
Siemens Halske	14	193,0	190,1
Stollberg, Zinkh.	0	74,00	70,00
Stollwerck	9	98,25	98,00
Töeri's V. Oel.	6	78,00	78,00
Tietz, Leonhard	10	133,0	129,3
Ver. D. Nickelw.	12	132,0	134,0
" Glanzst. Elb.	18	118,3	116,5
" Stahlwerke	6	77,25	77,3
Voigt & Haeffn.	9	152,0	155,0
Warstein, Gebr.	8	115,5	115,3
Wasserw. Geis.	9	129,5	129,3
Westerregeln Alk.	10	190,0	186,0
West. Dinnend.	6	—	—,—
Wicking. Prtl.-Z.	10	83,0	83,5
Wittener Gußst.	0	40,00	40,00
Zellstoff Waldhof	13,5	134,5	129,0
Neu-Guinea	10	345,0	338,0
Otavi	15	40,90	40,75

ODOL-ZAHNPASTA

Keine Besserung
des kaufmännischen Stellenmarktes
Vorübergehende Belebung des Textilmarktes

Laut Mitteilung der Stellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten Essen ist die Zahl der Eingänge von Bewerbungen im Monat Juli weiterhin gestiegen, wobei prozentual der männliche Zugang stärker war. Unter den männlichen Bewerbern überwogen die Kontorangestellten bei weitem. Während sich bei den weiblichen Arbeitskräften die Zugänge an Verkaufspersonal auf der Vormonatstufe hielten, fiel im Berichtsmonat der größte Zugang an Kontoristinnen auf.

Diese Beobachtung mag zum Teil auf der durch den Saisonausverkauf bedingten Belebung im Einzelhandel beruhen. Besonders das Textilfach hatte den größten Bedarf an hauptsächlich weiblichen Verkaufskräften in Konfektion, Seiden- und Manufakturwaren. Anderweitige Einstellungen erfolgten vertretungsweise für im Urlaub befindliches Personal. Im allgemeinen blieb die Vermittlungstätigkeit der Geschäftslage entsprechend ruhig.

Großhandel und Industrie zeigten im wesentlichen die Stagnation der Vormonate. Unter dem Druck der Wirtschaftslage wurden verschiedentlich erteilte Aufträge zurückgezogen mit dem Bemerken, daß vorerst von der geplanten Anstellung Abstand genommen werden müsse, daß durch Umorganisation der ausgeschriebene Posten innerhalb des Hauses besetzt wurde u. a. m. Die hier augenscheinlich werdenden Sparmaßnahmen zeigten sich andererseits auch durch die sich mehr und mehr ausbreitende Neigung, Vertreter meistens ohne, seltener mit Fixum, einzustellen. Das vorsichtige Tasten im Geschäftsverkehr ist nahezu überall, auch auf dem kaufmännischen Stellenmarkt, zu beobachten, der nach wie vor als äußerst gedrückt angesehen werden muß.

Abbau bei der „Vestischen"

Der Aufsichtsrat hat gesprochen / Außer umfangreichen Kündigungen Gehaltsabbau / Bevorstehende neue „tarifpolitische Maßnahmen"

Vom Aufsichtsrat der Vestischen Kleinbahnen, der gestern im Kreishause in Recklinghausen zusammentrat, wird uns mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Vestischen Kleinbahnen hat in seiner gestrigen Sitzung die Abrechnung für das Rechnungsjahr 1929 genehmigt. Wie im Vorjahre, so werden auch in diesem Jahre die Ausgaben der Gesellschaft durch erhebliche Zuschüsse der Gesellschafterkommunen gedeckt werden müssen. Zu deren Herabminderung sind auch weiterhin umfassende Spar- und Rationalisierungsmaßnahmen in Aussicht genommen worden. Demzufolge wird sich leider die Kündigung einer Reihe von leitenden Beamten, Büroangestellten und Arbeitern nicht vermeiden lassen. Die Herabsetzung der Gehälter der in Diensten der Gesellschaft verbleibenden Beamten und Angestellten wird sich weiterhin nicht umgehen lassen. Hand in Hand mit einer durchgreifenden Umorganisation des Verwaltungsbetriebes ist eine vollständige Umstellung des technischen Betriebes erforderlich. U. a. erstrecken sich die dabei in Aussicht genommenen Maßnahmen auf die werksfremden Unternehmen (z. B. Fahrschule). Zur Erhöhung der Einnahmen der Gesellschaft wird rechtzeitig durch tarifpolitische Maßnahmen Vorsorge getroffen werden."

Die Verlautbarungen des Aufsichtsrates läßt sich dann zum Schluß dahingehend aus, daß all diese und noch weitere Maßnahmen dazu dienen sollen, die Unternehmungen der Vestischen Kleinbahnen unter gleichzeitiger Berücksichtigung ihrer verkehrspolitischen Aufgaben im Vest rentabel und finanzkräftig zu gestalten.

Dr. Hans Meusch



Dr. Hans Meusch, der Geschäftsführer des Reichsverbandes des deutschen Handwerks und des deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages, der Verfasser der Reichshandwerksordnung, wird am 2. August 50 Jahre alt.

Sie sparen, wenn Sie Pelzwaren jetzt kaufen
Maßanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
jetzt in meinen Werkstätten ausführen lassen
Gompertz
Das große Fachgeschäft mit den kleinen Preisen
Gelsenkirchen, Bahnhofstr.-Klosterstr.

Statt Karten

Karl-Ludwig

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Karl Schweisfurth und Frau
Erna geb. Heckmann

Herten i. W., den 30. Juli 1930.

Wilhelm Mühlenbruch
Irmgard Mühlenbruch
geb. Kritzler
Vermählte

Buer-Resse, 1. August 1930

Plissee
Hohlsaum, Kurbelstickerei
usw. fertigt schnell
M. Kusch,
Buer, Hochstraße, gegenüber Althoff, i. Marktbrunnen 1. Etg.

Nachruf!

In der Nacht vom 29. zum 30. Juli 1930 verschied plötzlich, infolge eines Herzleidens, der Hausmeister

Herr Josef Arens

Seit dem 19. November 1903 war der Verstorbene an der früheren Realschule und jetzigen Oberrealschule in Gelsenkirchen tätig.

In dem Dahingeschiedenen betrauert die Verwaltung einen Beamten von großer Arbeitsfreudigkeit u. Pflichttreue. Sein Andenken wird ihr stets in Ehren bleiben.

Gelsenkirchen, den 31. Juli 1930.

Der Oberbürgermeister.

†

Sterbefälle in Gelsenkirchen

Ehefrau Friederike Nierste, 66 Jahre alt. Beerdigung am Samstag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Wattenscheider Str. 178, aus.

Jungfrau Theresia Hollender, Beerdigung am Samstag, morgens 8 Uhr, vom Trauerhause, Knappenstraße 35, aus.

Herr Josef Arens, 61 Jahre alt. Beerdigung am Freitag, nachmittags 3 Uhr, von der katholischen Pfarrkirche in Gelsenkirchen-Bulmke (Heinrichstraße), aus.

August Schulte, 75 Jahre alt. Beerdigung am Samstag, morgens 7,30 Uhr, vom Trauerhause, 2. Walzwerkstraße 10a, aus.

Kaufangebote

Massives, eichenes **Speisezimmer** zu verkaufen. Angeb. unt. B Z 731 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Wohnhaus mit 1 Morgen Land und freiwerdender Wohnung in Buer-Bülse, sowie ein **Wohnhaus** Sedanstraße 31, soll unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden. **Springenberg, Gladbeck,** Mühlenstraße 24, Telefon 2568.

Umständehalber wird verkauft:

Schlafzimmer 3türig, komplett, nußb., lack., noch nicht gebraucht 750 Mark.

Küche kompl. noch nicht gebr. 425 Mark. Angebote unt. B Z 732 a. d. Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Ganz neues, wenig gebrauchtes **Marken-Piano** umständeh. sehr preisw. zu verkaufen. Angeb. unt. B Z 727 an d. Geschäftsst Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Damen- und Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. Westerholt, Bahnhofstraße 84, im Hof.

Stellenangebote

Selbständiger **Friseurgehilfe** per sofort gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Hohen, dauernden **Nebenverdienst** finden Dam. u. Herr. mit großem Bekanntenkreis, durch Verkauf v. Strümpfen zu Engrospreisen. Anfr. erb. an Schließfach 136, Leipzig-Süd 3/94.

Bis 100 Mark Wochenverd. durch Heimarbeit etc. Prospekt gratis. **Max Kramer,** Günzburg a. D.

Bezirksleiter

und vorwärtsstrebende Herren als

Inspektoren

von führender Versicherungs-A.-G. mit 1a Klein- und Großlebens-Tarifen (ohne Wartezeit) gesucht. Leichtes Arbeiten, da Beziehungen und Adressen von Interessenten in großem Umfange nachgewiesen werden. Wir gewähren Gehalt, Reisespesen, Provision, sowie Krankenkassen- und Angestelltenversicherungs-Schutz. Personen aus dem Versicherungsfach, denen an einem schnellen und sicheren Vorwärtskommen gelegen ist, wollen Angebote mit Lebenslauf und Nachweis der bisherigen Tätigkeit unter B. Z. 729 an die Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestraße 27, senden.

Knabeninstitut Spielwiese
bei Lüdenscheid Gegr. 1842. Walderziehungsheim. Lehrplan Sexta-Untersek. Schnelle und sichere Vorbereitung, gewissenhafte Beaufsichtigung beste körperliche Pflege. Prospekt frei. Dr. Remy.



was Ihnen wohl je begegnet ist, sind diese Schluß-Preise unseres

SAISON-AUSVERKAUF

Das sind Preise, die nur durch unseren Willen, Umsätze zu schaffen, verständlich werden – das sind Preise, die kaum noch eine Beziehung zum ursprünglichen Wert unserer Herren- und Knaben-Kleidung haben.

Davon müssen Sie unbedingt profitieren! Aber eilen Sie – in wenigen Tagen geht unser Ausverkauf zu Ende!

Herren-Anzüge aus guten Stoffen, moderne 2rhg. Form (regulärer Wert M 36.-) 17.50
Herren-Anzüge blaue reinwoll. Stoffe u. anderfarb. Stoffe (reg. Wert bis M 46.-) 28.00
Herren-Anzüge reinwoll. blaue und sehr haltbare farb. Stoffe (reg. Wert bis M 78.-) 48.00
Herren-Anzüge gute, reinwoll., blaue und gemust. Qualitäten (reg. Wert bis M 98.-) 68.00
Herren-Anzüge vorzügl. blaue Kammgarn- u. farbig. Modestoffe (reg. Wert bis M 135.-) 88.00
Burschen-Anzüge in moderner Form aus soliden Stoffen (regulärer Wert M 25.-) 14.50

Kein Zweiggeschäft in Essen.

Carstf
Gelsenkirchen

(Nachdruck von Wort und Bild verboten.)

Wohnungstausch

Wohnungstausch Buer-Mitte
Wer sucht klein. Drei-Zimmerwohnung u. gibt 3 oder 4 Zimmer ab? Angeb. unt. A G 100 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevalleriestr. 27

Mietangebote

Ladenlokal mit 2 Schaufenstern, in bester Lage von Buer, zu vermieten. Angebote unt. B Z 728 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevalleriestr. 27.

2 möbl. **Mansardenzimmer** mit Kochgelegenheit an junge Eheleute od. alleinstehende Person für 30 Mk. monatlich zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle Buer de la Chevalleriestr 27

Möbl. oder auch leeres **Zimmer** an Herrn oder Dame in Buer-M. zu vermiet. Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

2 leere Zimmer (Neubau) Nähe Rathaus Buer, zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Gutmöbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension in Buer-Mitte sofort zu vermieten. Ang. u. B. Z. 100 an die Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestraße 27.

Schönes großes **Zimmer** in Buer-Mitte, möbliert oder leer, an Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle Buer de la Chevalleriestr 27

Gutmöbl. Zimmer an ruhigen soliden Herrn sofort od. zum 1. August zu vermieten. Näheres in der Geschäftsst Buer, de la Chevalleriestraße 27

Freundlich möbliertes **Zimmer** für sofort zu vermieten. Buer, Goldbergstr. 88

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Möbl. Zimmer für sofort oder später in Buer-Mitte z. vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr 27

Freundlich **möbl Zimmer** mit Morgenkaffee, preiswert zu vermieten Buer, Urbanusstr. 33, 1. Etage.

Mietgesuche

4 o. 5-Zimm.-Wohnung möglichst mit Stallung und Land zu Ott. gesucht. Miete kann längere Zeit i. voraus gezahlt werden. Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

1 oder 2 leere **Zimmer** mit separatem Eingang, in Buer-Mitte, zum 1. September gesucht. Angeb. unt. B Z 730 a. d. Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Verschiedenes

Die Verleumdung, die ich gegen Herrn Gustav Freye, Buer-Hassel, Blücherstraße 25, ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung. **Frau Schimanski,** B.-Hassel, Blücherstr. 25.

Die Beleidigung, die ich gegen die Eheleute Jak. Toporisel, Buer-Resse, Wetterweg, ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück. **Gottl. Gegusch,** Buer-Resse, zum Markt 15.

Einfamilien-Haus möglichst mit Garten, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Evtl. auch Bauplatz. Briefen, Duisburg, Uhlandstraße 10.

Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln verloren (Wahrscheinlich Buer, Resser Straße) Abzugeben in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestraße 27.

Suchen Sie **Geld** dann wenden Sie sich an G. Baumann, Buer-Hassel, Rochelstraße 28, neue Siedlung. Streng reelle Bedienung

Danksagung

Jedem, der an **Rheumatismus, Ischias oder Gicht** leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbeten. **Müller,** Oberlehrer a. D., Dresden 22, Neustädter Markt 19

Schwache Nerven
sind die Grundursachen der meisten Krankheiten. Bei Blutarmut, Herzklopfen, Schwächezuständen aller Art, Zittern, Appetitlosigkeit, nervösen Magenbeschwerden soll man Doppelherz, das anerkannte Nervenkräftigungsmittel nehmen. Probeflasche Mk. 2.50, große Flasche 4.50 u. 5.50
Doppelherz-Dragees Mk. 1.50, Niederlage:
Buer, Drogerie W. Leibeck, Essener Straße 1 b. Drogerie Fr. Wahl, Altmarkt 1. Med.-Drogerie Nolde, Drogerie Wilke, Essener Straße 65, Erle, Drogerie J. Kleinebudde Hassel, Drogerie Grümer, Männichstraße 5. Drogerie W. Schäfer, Buer-Beckhausen Stern-Drogerie Alfons Spicker, Horster Straße 159 Resse: Drogerie Aug. Schmidt, Scholven: Löwen-Drogerie Wilh. Westermann, Mastbr. Drog. Valler, Mart-Brauerei Drogerie Roos, Drog. Steinhauer

Bauschule Knoteda von C. Rohde, zwei Semester. Programm frei.

Reste raus!

Riesen-Umsätze in allen Abteilungen unseres Hauses hinterließen gewaltige Mengen Reste ● Tisch an Tisch steht im Lichthof im Erdgeschoß beladen mit Resten

Reste in Waschstoffen
Reste in Kleiderstoffen
Reste in Seidenstoffen
Reste in Baumwollwaren
Reste in Feston, Spitzen
Reste in Gardinen
Reste in Dekorationsstoffen

Restbestände: Damenkonfektion / Herrenkonfektion / Damenputz / Schuhwaren

Morgen letzter Tag des Saison-Ausverkaufs
Preise sind teilweise nochmals herabgesetzt

ALT BUER OFF

Kluge und sparsame
Hausfrauen
kaufen den guten
Leibels-Kaffee
Rösterei Buer,
Essener Straße 10 b.
Drogerie, Fotohaus,
Weinhandlung.

Achtung
Lieferwagen zur Verfügung zu jeder Nacht- und Tageszeit. Gewicht ¼ bis 1 Tonne. Personenfahrten billig. für 12 Mark 14 Personen.
Wilhelm Unglaube.
Buer, Breddestraße 10
Ruf 31419.

Frisur 50 Pf.
Haarschneiden 50 Pfg.
Neuhaarschnitt 1.50 Mk.
Dauerwelle
Wickel 40 Pfg
Paul Wirow
Damen-Friseurmeister
an der St. Urbanuskirche
Buer. Hochstraße 37.

Günstiges Angebot!
Einige
fast neue
Pianos
sehr preiswert
auch in Ratenzahl.
abzugeben.
Carl Schmitt & Sagen
Hofpianofabrik.

Theologe
erteilt sachgemäßen
Nachhilfeunterricht
in den Fächern des Gymnasiums und der Realschule. (Evtl. im Hause)
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieitr 27

Danksagung
Ischias-, Gicht- und Rheumatismuskranken
teile ich gern gegen 15 Pfg. Rückporto sonst kostenfrei mit, wie ich vor 4 Jahren von meinem schweren Ischias- und Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde.
J. Stieling, Militär-Kantinenpächter.
Cüstrin-A. Nr. 361

Offene Beine
Ein einfaches, billiges Hausmittel, ärztl. empfohlen, tägl. eingehende Anerkennungen.
Auskunft kostenlos.
H. Junke, Leipzig A. 96, Thereslenstraße 5.

Autopark
Buer, Gladbecker Straße 27

empfiehlt sich zur fachmännischen Ausführung von Auto- u. Motorradreparaturen sowie Schweißarbeiten bei billigster Berechnung und schnellster Erledigung. Große geräumige Garagen stehen mit u. ohne Wagenpflege billigst zur Verfügung. Die Anlage entspricht modernen Anforderungen. Nähere Auskunft dort im Hause bei

Heinr. Mero
Buer, Gladbecker Straße 27, neben Jul. Hüchtebrock

Sommer-Sprossen
auch in den hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teintverschönerungsmittel „Bi no" Stärke B beseitigt. Keine Schälkur. Pr. M 2.75.
Gegen Pickel, Mitesser Stärke A
Löwen-Drogerie Wilhelm Leibed, Buer, Essener Straße 10b.

Hühneraugen
entfernt garantiert mit Wurzel in 10 Minuten
messerlos u. schmerzfrei
Anerkanntes prämiertes Verfahren. Behandlung in u. außer dem Hause. Ausk. frei
Wilh. Schürfeld, Buer
staatl. ausgebildeter u. geprüfter Masseur
Eriestraße 55, Nähe Rathaus

Wer will, verlange in der Alten Apotheke, Buer, Hochstr. 21 Gratisprospekt über Entrupal-Haarstärkungswasser gg.
graue Haare nicht färben

Trabrennen
zu Gelsenkirchen
Sonntag, den 3. und 10. August
3 Uhr u. a. 3 Uhr
Großer Preis von Gelsenkirchen
4000 RM

Das heutige Rundfunkprogramm

Rundfunk-Programme Köln (227) und Langenberg (473). Zwischensender: Aachen (227) und Münster (227).

Gleichbleibendes Werktags-Programm. 6.45: Leibesübungen. ● 7: Schallplatten. ● 10.15: Schallplatten. ● 10.30: Wasserstände. ● 11.30: Schulfunk (außer Mo. u. Di.). ● 12.10: Schallplatten. ● 12.50: Wetter, 12.55: Kauener Zeit. ● 13.05: Mittagskonzert. ● 15.30: Wirtschaftsberichte. ● 16.25: Zweite Wirtschaftsmeldungen (außer Samstags). ● 18.50: Vom Tage (außer Sa.). ● 19: Wirtschaftsmeldungen und Wetter.

Freitag, 1. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen.
15.00: Kinderstunde: Aus dem Märchenstaat der Ameisen.
15.50: Ulrich Graf von Reischach: Von Mexiko bis Chile.
16.15: Stadtschulrat Schu: Die Probleme der Wald- und Freiluftschule.
16.45: Jugendfunk.
17.20: Nachmittagskonzert.
18.30: Dr. Wilhelm Tigges: Werner von Siemens.
19.15: Englische Unterhaltung.
19.40: Dr. Hans Albrecht: Das Blindenhandwerk und seine wirtschaftliche Bedeutung.
20.00: Abendkonzert. — Intermezzo: Schweiz: Jodelliedchen [illegible] (Schallplatten).

Verein heimattr. Ost- u. Westpreußen e.V. ▪ Buer-Mitte

Samstag, Sonntag, Montag
in den Sälen und im Zelt des Wirtes
Kaldewey, Buer-Hugo, Horster Str. 9-11

10jähr. Stiftungsfest

Programm
Samstag **Kommers und Tanz**
Sonntag, 15 Uhr **Festzug**
17 Uhr **große Abstimmungs-Gedenkfeier im Saal; Tanz im Zelt**
Montag, 19 Uhr **Bürgerball im Saal und Zelt**

Genußreiche Abende versprechend ladet ein
Der festgebende Verein

Für gute Speisen und Getränke sorgt bestens **Der Festwirt**

Buer, gegenüber dem Rathaus, Tel. 30555

Wir bringen ab Freitag, den 1. August 1930, den
Ton- u. Sprechfilm

CYANKALI



nach dem gleichnamigen Bühnenstück
von **Dr. Friedrich Wolf**
Regie: Hans Tintner
mit
Grete Mosheim
Nico Touroff, Louis Ralph, Paul Henckels, Margarethe Kupfer und Hermann Vallentin

Furchtbar sind die Menschenopfer, die alljährlich durch das Gespenst der geheimen Abtreibung niedergemäht werden. Führende Politiker, Ärzte usw. führen einen erbitterten Kampf für eine endliche Reform des § 218! Der Film „Cyankali" will sich als Kämpfer in ihre Reihen stellen

Im Beiprogramm:



Nach dem Roman von
José Germain und E. Guerinion

„Micky" das Tonfilmwunder
Wie lernt man fliegen

Kulturfilm

Apollo-Theater - Buer

Wiederum werden die Augen aller Kinobesucher diesmal auf unseren großzügigen Spielplan gerichtet sein.
Carlo Aldini, der Mann der Kraft,
in seinem großen Ausstattungsfilm
Der Held der Arena
Ein historisches Kunstwerk aus der Zeit des Untergangs Trojas mit Albert Steinrück, Edy Darclea, Albert Bassermann, Wladimir Gaidarow, Carl de Vogt

Ferner zeigen wir die große Jugendtragödie:
Vom Leben getötet
Kläret Eure Kinder auf, ehe das Schicksal mit unerbittlicher Macht in ihr zartes Leben greift!
Ein Mahnruf an die Herzen der Eltern in 7 tragischen Akten mit Gerdi Gerdt, Eduard von Winterstein, Eva Speyer, Anton Ernst Rückert und Fritz Kampers

Und stets das gute Beiprogramm
Die billigsten Eintrittspreise

Sonntag morgen 11 Uhr große **Schüler-Vorstellung**
Eintritt 20 und 40 Pfg.